

Kompaktlexikon A–Z

Leipzig-Schönefeld

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Arbeitsversion vom 22. April 2022

Leipzig 2021

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/SchoenefeldAZ.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist eine geordnete Sammlung von 409 Begriffen zum Leipziger Stadtteil Schönefeld, die auf je 1–2 Zeilen erklärt werden. Die ›Chronik verzeichnet 199 Ereignisse; auch solche, zu denen kein Begriff im Lexikon existiert. Begriffe und Ereignisse sind durch 1465 Verweise miteinander verbunden und werden durch ein ›Register erschlossen. Hier sind die Erklärungen (unterstrichene Seitenzahl) und Erwähnungen (einfache Seitenzahl) der Begriffe verzeichnet, aber auch zahlreiche Kategorien wie „Grünanlagen“, „Pfarrer“, „Schulen“ oder „Stifter“, um Objekte zu finden, deren Namen man noch nicht kennt.

Ein *Lexikon* behandelt den Wortschatz des Gegenstandes. Es antwortet kurz und knapp auf die Fragen Was?, Wer?, Wo? und Wann? Erklärt werden vorrangig Straßen und Plätze, Wasserläufe und Brücken, Grün- und Sportanlagen, wichtige Gebäude und Einrichtungen; insbesondere deren häufig wechselnde Namen. Personen werden insofern berücksichtigt, wie sie sich in der Lexik wiederfinden. Wenn ihre Namen auf Straßenschildern, in Namen von Gebäuden oder Einrichtungen oder gar auf Gedenktafeln zu lesen sind, werden sie natürlich kurz erläutert; Leute hingegen, die hier „nur“ gewohnt haben, finden keine Aufnahme. Eine Ausnahme von diesem Prinzip betrifft Inhaber eines Amtes (z. B. Rittergutsbesitzer oder Pfarrer), deren Abfolge möglichst lückenlos dokumentiert werden soll.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechende Grundbuchstabe behandelt: ä, ö, ü findet man unter a, o, u – das ß wird als ss sortiert.

Ein Mittelpunkt · im Stichwort gibt einen Hinweis auf dessen **semantische Zusammensetzung**. – Dieser Mediopunkt hat aber nichts mit möglichen Wort-tren-nun-gen zu tun.

Bei Benutzung dieses Buchs an einem elektronischen Lesegerät funktionieren die Verweise innerhalb der Artikel in der erwarteten Weise: durch Antippen des Symbols ›oder des unmittelbar folgenden Textes wird meist direkt die Seite angezeigt, auf der das Verweisziel zu finden ist. Dies gilt auch im Register, wo vor den Seitenzahlen *keine* Verweiszeichen › gedruckt sind. Ebenfalls nicht ausdrücklich als Verweis gekennzeichnet sind die fett gedruckten Stichwörter, wenn diese eindeutig einen Rückschluss auf die Person oder das Objekt zulassen, nach denen das Objekt benannt ist. So führt das Berühren des Stichworts **Emil-Schubert-Straße** direkt zur Seite, wo **Schubert, Emil** erklärt wird. Ist ein Name aber mehrdeutig, wird er erklärt und ein sichtbarer Verweis in der Erklärung gesetzt.

Erläuterung der Symbole

*	geboren	ℓ.	Leipzig
~	getauft	☉.	Sachsen
⊙	verheiratet	℄.	Deutschland
†	gestorben	✉	Postleitzahl
✕	gefallen	›	Verweis im Dokument

Aus den genealogischen Zeichen der linken Seite – insbesondere dem *dagger* † für das Sterbedatum – lassen sich keine Aussagen auf die Religionszugehörigkeit der Person ableiten!

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

A

Abt-naundorf, seit ›1930 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; 55 ha groß; ehemaliges Rittergut mit Gutssiedlung links der ›Parthe; 1271 erwähnt

—, ›Gemarkung Nr. 0401 im Nordosten von L., 54,9 ha groß; grenzt auf 2 008 m an den Norden von ›Schönefeld

Abt-naundorfer Straße, Verbindungsstraße von ›Schönefeld nach ›Abtnaundorf

— — (Schönefeld), Nr. 1–47 und 40–48b; ☒ 04347; 531 m lang; ›1911 als ›Richtungsstraße benannt, ›1930 um die Straße ›Am Rotheplatze erweitert

Abt-naundorfer Weg, bis ›1919 Name der ›Leostraße; als ›Richtungsstraße benannt

Ada-Stiftung, 1 500 Mark, deren Zinsen Arnold von ›Frege-Weltzien 1902 der Kirche ›Schönefeld für die Konfirmation eines Mädchens stiftete; nach dessen Tochter Arnolda benannt

Adenauer, Konrad, Jurist und CDU-Politiker; * 5. I 1876 in Köln, † 19. IV 1967 in Bad Honnef-Rhöndorf; 1949–1963 Bundeskanzler

Adenauer-allee, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld (Nr. 3–9, 4–8, 20–20a), der ›Nord- (Nr. 2) und ›Ostvorstadt (Nr. 10) sowie ›Volkmarsdorf; ☒ 04347; ›2001 benannt

Admiral-Hipper-Straße, von ›1934 bis ›1947 Name der ›Gittelstraße

Admiral-Scheer-Straße, von ›1934 bis ›1947 Name der ›Hänischstraße

Admiral-Schroeder-Straße, von ›1935 bis ›1947 Name der ›Sackestraße

Admiral-Trotha-Straße, von ›1936 bis ›1947 Name der ›Obludastraße

„**Admirals-siedlung**“, inoffiziell für ein Wohngebiet in ›Schönefeld, dessen Straßen nach hohen Marineoffizieren benannt waren; 12,5 ha groß; um 1936 östlich des alten Ortskerns angelegt

Akademie für Kreativitäts-pädagogik, seit ›2008 eine Berufsschule der Mehlhornstiftung in der ›Braunstraße 18

Alfred Kurella, von ›1992 bis ›2004 offizieller, aber nicht genutzter Name der ›21. Schule (Grundschule) im Schulgebäude Stöckelstr. 45

Alfred-Kurella-Ober-schule, Name der ›21. Polytechnischen Oberschule

Alt-Schöne-feld, Kleingartenanlage in der ›Abtnaundorfer Str. 7 (›Schönefeld); 528 Parzellen; 11,36 ha groß; Gartenlokal; ›1907 gegründet, ›1920 und ›1933 erweitert, ›1950 umbenannt

—, seit ›2004 ein Wohnheim mit Suchtberatungs- und Behandlungsstelle des Zentrums für Drogenhilfe des Städtischen Klinikums Sankt Georg in der Theklaer Straße 11 (›Schönefeld)

Alte Apotheke, zeitweise inoffiziell für die ›Stern-Apotheke, nachdem ›1928 die ›Neue Apotheke eröffnet wurde

„**Alt-schönefelder Straßenbahn-trasse**“, seit ›1896 von der „Mockauer Straßenbahntrasse“ (›Nordvorstadt) entlang Volbeding- und ›Ossietzky- zur ›Gorki-/›Löbauer Straße; Linie 1

Am Gotthischen Bad, Hauptverkehrsstraße; ☒ 04347; führt die B 2 aus der ›Nordvorstadt (110 m) über eine namenlose ›Parthebrücke nach ›Schönefeld (55 m); ›1913 benannt

Am Mariannen-park, Alten- und Pflegeheim der Johanniter-Unfall-Hilfe in der ›Taubestraße 67; 41 Einzel- und 20 Doppelzimmer

Am Rohr-teich, von ›1909 bis ›1911 Name der Kleingartenanlage ›An der Parthe

Am Rothe-platze, von ›1910 bis ›1930 Name des Südteils der ›Abtnaundorfer Straße in ›Schönefeld; nach der Lage am Westrand des ›Rotheplatzes benannt

Am Schloss-hof, Kindertagesstätte der Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte GmbH in der ›Zeumerstraße 3

An der Parthe, Kleingartenanlage in der ›Adenauerallee 7 (›Schönefeld); 353 Parzellen; 8,25 ha groß; Gaststätte *Parthenklause*; ›1909 gegründet, ›1911 umbenannt

Andrä, Gottfried Georg, Landwirt und Politiker; * 25. XI 1851 in ›Schönefeld, † 30. IV 1923 in Braunsdorf bei Tharandt

Andrault, Alexandre-Louis, Graf von Langeron, General in russischen Diensten; * 24. I 1763 in Paris, † 16. VII 1831 in Odessa; kommandierte in der ›Völkerschlacht das VI. Corps

Apel, Theodor, Schriftsteller; * 11. V 1811 in L., † 20. XI 1867 ebenda; Sohn von August A.; Jugendfreund und Gönner Richard Wagners; stiftete die ersten 44 ›Apelsteine

Apel-sche Gärten, von ›1900 bis ›1933 eine Kleingartenanlage im Norden von ›Schönefeld; seitdem zur ›Schönen Heimat

Apel-steine, fünfzig nummerierte Denkmale in und um L., die die Positionen wichtiger Verbände oder Militärs während der ›Völkerschlacht kennzeichnen

Apel-stein 30, Denkmal in ›Schönefeld für General ›Andrault und 30 000 Soldaten; 1863 gesetzt; 1898 erneuert; 1995 versetzt

Apel-stein 38, Denkmal für Kronprinz ›Karl Johan und 50 000 Soldaten an der Ecke ›Leupold- / ›Torgauer Straße; 1863 gesetzt, 1898 erneuert, mehrfach umgezogen

Apollo-Lichtspiel-haus, von ›1911 bis ›1923 ein Kino in der ›Taubestraße 1; nur ein Projektor, 160 Plätze; ›1919 umbenannt

Astrid-Lindgren-Schule, seit ›1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude Volksgartenstraße 16 (›Schönefeld); ›1999 umbenannt

A·T·V (der), Abkürzung für Allgemeiner Turn-Verein

Augustiner-Chorherren-stift St. Thomas, ehemaliges Mönchskloster in der westlichen Innenstadt; 1212 von Markgraf Dietrich gestiftet; 1221 eröffnet; 1541 säkularisiert

B

Balthasar-Apotheke, ›Permoserstraße 2 (Permoser Eck), nach Balthasar ›Permoser benannt

Bästlein, Bernhard, Feinmechaniker und KPD-Politiker; * 3. XII 1894 in Hamburg, † (hingerichtet) 18. IX 1944 in Brandenburg-Görden; 1933 Mitglied des Reichstags

Bästlein-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 nach Bernhard ›B. benannt

Baunack, Gottlob Franz, Lehrer; * 25. I 1825 in Kreudnitz bei Rötha, † 20. VII 1896 in Oelsnitz (Vogtland); 1866–1876 Lehrer und Kantor in ›Schönefeld, Bezirksschulinspektor

Baunack-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 198 m lang; ›1908 nach Gottlieb Franz ›B. benannt

Bautzner Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 894 m lang; ›1919 entstanden und nach der Stadt benannt

Belter, Herbert, Student; * 21. XII 1929 in Greifswald; † 28. IV 1951 in Moskau; wegen anti-sowjetischer Propaganda hingerichtet

Belter-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›2000 nach Herbert ›B. umbenannt

Berger, Paul Moritz, Fabrikant; * 7. VIII 1859 in L., † 22. VIII 1911; Besitzer der Farbenfabrik Berger & Wirth in ›Schönefeld

Berger-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 194 m lang; ›1910 nach Paul Moritz ›B. benannt

Bernadotte, Jean-Baptiste, Militär; * 26. I 1763 in Pau, † 8. III 1844 in Stockholm; 1804–1810 Marschall von Frankreich; seit 1810 als ›Karl Johan Kronprinz von Schweden

Bernhard-Bästlein-Ober-schule, Name der ›20. Polytechnischen Oberschule

Bertolt-Brecht-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1963 benannt

Bezirks-schulen, von ›1868 bis ›1919 (zuletzt 42) städtische Einrichtungen

Bibliothek Schönefeld, öffentliche Bibliothek im Erdgeschoss der ›Shukowstraße 56 (›Schönefeld); ›1975 eröffnet

Blum, Robert, Schriftsteller und Publizist; * 10. XI 1807 in Köln, † (hingerichtet) 9. XI 1848 in Brigittenau bei Wien

Bodenreform-siedlung, Wohngebiet nordöstlich des alten Ortskerns von ›Schönefeld; 7,8 ha groß; 1946 angelegt

Bodenreform-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1986 benannt; umlaufend nummeriert

Brahe, Tycho, Astronom; * 14. XII 1546 in Knudstrup, † 24. X 1601 in Prag; studierte 1562–1565 in Leipzig

Brahe-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 760 m lang; ›1993 nach Tycho ›B. benannt

Brandenburger Brücke, Straßenbrücke der ›Brandenburger Straße über die ›Dresdner und Geithainer Eisenbahn; verbindet die ›Ostvorstadt (im Süden) mit ›Schönefeld (im Norden)

– **Straße**, Hauptverkehrsstraße in der ›Ostvorstadt (☒ 04103, Nr. 1–21, 2–20) und ›Schönefeld (☒ 04347, Nr. 26–30); vom Innenstadtring zur ›Adenauerallee; ›1904 nach der Stadt benannt

Brändström, Elsa, schwedische Philanthropin; * 26. III 1888 in St. Petersburg, † 4. III 1948 in Cambridge (USA); setzte sich für deutsche Kriegsgefangene in Russland ein

Braun, Carl Ferdinand, Physiker; * 6. VI 1850 in Fulda, † 20. IV 1918 in New York; 1874–1877 Lehrer an der Thomasschule; 1909 Nobelpreis für Physik

Braun-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 1 616 m lang; ›1993 nach Carl Ferdinand ›B. benannt

Brecht, Bertolt, Dichter und Regisseur; * 10. II 1898 in Augsburg, † 14. VIII 1956 in Berlin

Breslauer Straße, von ›1916 bis ›1950 Name der ›Ossietzkystraße; nach der Stadt benannt

B-S-G (die), Abkürzung für Betriebssportgemeinschaft

Büchner, Franz, Pilot; * 2. I 1898, ✕ 18. III 1920 in ☒.; Leutnant; feuerte im Tiefflug auf Barrikaden, wurde erschossen und stürzte über dem ›Volkspark Schönefeld ab

–, **Heinrich**, Kommunist; * 8. II 1885 in Groß-Lieberingen, † 2. V 1943 in ☒.; stempelte Losungen an Gebäude; starb bei der Vernehmung im Polizeipräsidium

C

Clara-Wieck-Schule, seit ›2014 Name der ›21. Schule (Grundschule)

Clara-Wieck-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 593 m lang; ›1919 umbenannt, aber bis ›1994 *Klara-Wieck-Straße* geschrieben

Claras Kinder, Kindertagesstätte der Johanniter Unfallhilfe e. V. in der ›Clara-Wieck-Straße 9

Cleuden, ehemalige Gemeinde nordöstlich von ☒.; Gassendorf links der ›Parthe; 1325 als *Clūdene* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Conrad, Oskar, Werkmeister; * 25. V 1893 in ›Schönefeld bei ☒., † 25. XII 1935 im Zuchthaus Zwickau; Leiter der KPD-Zelle Möckern; wegen antifaschistischer Tätigkeit inhaftiert

CVJM-Kita, Kindertagesstätte des CVJM in der ›Schönefelder Allee 28a

D

Dimpfel, Karl Albrecht, Kaufmann und Fabrikant; * 8. V 1829 in Leipzig, † 20. IX 1900 in Ems; Inhaber der Wachstuchfabrik J. G. Teubner & Co. in ›Schönefeld

Dimpfel-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 674 m lang; ›1892 auch offiziell nach Karl Albrecht ›D. benannt, nachdem der Straßennamen schon vorher benutzt wurde

Drechsler, Fritz, Architekt; * 24. X 1861 in ☒., † 29. X 1922 ebenda; bekannt für Jugendstilbauten; entwarf u. a. das Rathaus und ›Postamt Schönefeld

Dresdner Eisenbahn, Leipzig–, die zweigleisige Eisenbahnstrecke L. – Wurzen – Oschatz – Riesa – Dresden; 116 km lang; ›1839 eröffnet, ›1879 teilweise verlegt

E

Eberstein, Hedwig, Freiin von, Gutsbesitzerin und Stifterin; * 2. XI 1817 in ›Schönefeld, † 10. X 1900 ebenda; Tochter von ›Marianne; seit 1849 Besitzerin des Ritterguts Schönefeld

–, **Marianne, Freifrau von**, Gutsbesitzerin; * 17. XII 1792 in L., † 27. XI 1849 ebenda; Tochter von Ulrich ›Schneider; seit ›1815 Besitzerin des Ritterguts ›Schönefeld

Eilenburger Eisenbahn, die Eisenbahnstrecke L. (Eilenburger Bahnhof) – ›Schönefeld – Heiterblick – ›Taucha – Eilenburg; 23,6 km lang; ›1874 eröffnet, ›1962 teilweise stillgelegt

Elsa-Brandström-Straße, von ›1935 bis ›1993 die offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Elsa-Brändström-Straße

Elsa-Brändström-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 75 m lang; ›1935 benannt, aber bis ›1993 *Elsa-Brandström-Straße* geschrieben

Emil-Schubert-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 344 m lang; ›1911 umbenannt

Erhaltungsgebiete, größere Flächen der Stadt L., in denen Abbruch, bauliche oder Nutzungsänderungen sowie die Errichtung baulicher oder Werbeanlagen genehmigungspflichtig sind

Erla-Werk III, ehemaliger Fabrikkomplex südöstlich der Kreuzung ›Theklaer / ›Heiterblickstr.; ehemals ›Abtnaundorf, nach ›Schönefeld umgeflut

F

Fabrikstraße, von ›1892 bis ›1908 Name der ›Waldbaurstraße

Fechner, Gustav Theodor, Physiker und Psychologe; * 19. IV 1801 in Groß-Särchen bei Muskau, † 18. XI 1887 in L.; seit 1833 Professor an der Universität; seit 3. X 1884 Ehrenbürger

Föppl, August, Mechaniker; * 25. I 1854 in Groß-Umstadt, † 24. VIII 1924 in Ammerland; Lehrer an der Gewerbeschule

Föpplstraße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 522 m lang; ›1993 nach August ›F. benannt

Franz-Büchner-Denkmal, steinernes Denkmal mit Bildnis und Inschrift an der Absturzstelle ›B.s im ›Mariannenpark; ›1934 enthüllt, ›1946 entfernt

Frege, Arnold, Politiker; * 30. X 1846 in ›Abtnaundorf, † 22. X 1916 in Berlin; Sohn von Livia und Woldemar F.; 1878–1903 Mitglied des Reichstags, 1895 *von Frege-Weltzien*

Fridtjof-Nansen-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 128 m lang; ›1935 benannt

Friedhof Schönefeld, kirchlicher Friedhof in der ›Gorkistraße 19–21; 5,0 ha groß

Friedrich-Wolf-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 295 m lang; ›1962 benannt

Fritz-Siemon-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1976 benannt

G

Gartenstraße, bis ›1919 Name der ›Clara-Wieck-Straße

Gedächtniskirche, Gotteshaus in ›Schönefeld

Gedächtnis-kirchgemeinde, ehemalige evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Schönefeld und ›Abtnaundorf; seit ›2009 zur ›Matthäuskirchgemeinde

Gemarkung, territoriale Struktur, die alle Flur- und Grundstücke eines Katasters enthält; umfasst meist das Gebiet einer ehemaligen Gemeinde

Generationen-park, Grünanlage in ›Schönefeld; 0,90 ha groß; nördlich der ›Fritz-Siemon-Straße angelegt und ›2014 übergeben

Georgi-Shukow-Oberschule, seit ›1975 Name der ›15. Polytechnischen Oberschule

Gesundheits-pflege, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 76 Parzellen; 1,96 ha groß; 1897 gegründet

Gewerbe-hof Nord-ost, eine Einrichtung der ›Leipziger Gewerbehofgesellschaft in der Heiterblickstraße 42 (›Schönefeld); 10 000 m² Nutzfläche in zwei je zweigeschossigen Hallen

Gittel, Kurt, Buchdrucker; * 11. I 1914 in L., † 25. III 1934 in Waldheim; KJVD-Funktionär

Gittel-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 398 m lang; ›1947 nach Kurt ›G. umbenannt

GLSt, Abkürzung für ›Große Leipziger Straßenbahn

Goethe, Johann Wolfgang von, Dichter; * 28. VIII 1749 in Frankfurt am Main, † 22. III 1832 in Weimar; studierte 1765–68 in L. Jura und nahm Zeichenunterricht bei Oeser

Goethe-Gymnasium, städtisches ›Gymnasium in den durch eine Glasbrücke miteinander verbundenen Schulgebäuden Gorkistraße 15 und 25; ›2017 eröffnet und nach ›G. benannt

Gorki, Maxim, russischer Dichter; * 28. III 1868 in Nishni Nowgorod, † 18. VI 1936 in Moskau

Gorki-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 1 480 m lang; ›1950 umbenannt

Große Leipziger Straßenbahn (GLSt), von ›1896 bis ›1938 ein Verkehrsunternehmen; elektrifizierte die Strecken der Leipziger Pferde-Eisenbahn; blaue Wagen, bis 1917 Buchstabenlinien

Grund-schule, seit ›1992 in ☒ die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 1 bis 4

Grunicke, Albert Walter, Former und Kommunist; * 2. VI 1896 in Delitzsch, † (ermordet) 12. V 1940 im KZ Sachsenhausen

Grunicke-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 300 m lang; ›1947 nach Albert Walter ›G. umbenannt

Gustav-Theodor-Fechner-Schule, von ›1992 bis ›2005 ein städtisches ›Gymnasium im Schulgebäude Löbauer Straße 46

Gustloff, Wilhelm, Funktionär; * 30. I 1895 in Schwerin, † 4. II 1936 in Davos; Landesgruppenleiter der NSDAP in der Schweiz

Güter-ring Nord, seit ›1906 die zweigleisige Güterstrecke Nr. 6369 Wahren – Mockau – ›Schönefeld – Engelsdorf; 16 km lang

Gymnasium, seit ›1992 in ☒ die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 12

H

Hänisch, Friedrich Wilhelm, Bauschlosser, NS-Opfer; * 30. V 1902 in Delitzsch, † 4. IX 1942 im KZ Buchenwald

Hänisch-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 380 m lang; ›1947 nach Friedrich Wilhelm ›H. umbenannt

Haupt-straße, von 1877 bis ›1916 Name der ›Ossietzkystraße

Heide-röschen, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 30 Parzellen; 0,75 ha groß; ›1925 an anderer Stelle gegründet; Mitte der 1930er Jahre umgezogen

Heilige Familie, römisch-katholische Gemeinde in ›Schönefeld

Heink, Georg, Beamter; * 22. II 1859 in Dresden, † 26. XII 1932; 1901–1906 Amtshauptmann von Leipzig und Vorsteher der Mariannenstiftung Schönefeld

Heink-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 408 m lang; ›1905 nach Georg ›H. umbenannt; ›1928 namentlich erweitert

Heinrich-Büchner-Straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 305 m lang; ›1947 umbenannt

Heinrich-Schmidt-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 317 m lang; ›1908 benannt

Heiterblick, seit ›1930 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 88 ha groß; ehemaliges Vorwerk von ›Abtnaundorf

–, ›Gemarkung Nr. 0411 im Osten von L., 88,3 ha groß; grenzt auf 377 m an den Osten von ›Schönefeld

–, seit 1992 der ›Ortsteil 25 im Stadtbezirk ›Ost; 327,9 ha groß; erhielt auch 13,0 ha von ›Schönefeld

Heiterblick-straße, Anliegerstraße in ›Abtnaundorf (Nr. 1–29, 2–22; 503 m) und ›Schönefeld (Nr. 31–39, 26–42; 918 m); ☒ 04347; ›1931 als ›Richtungsstraße benannt

Herbie-Kita, Kindertagesstätte des Herbie e.V. in der ›Bästleinstraße 8

Heyse, Paul von, Schriftsteller; * 15. III 1830 in Berlin, † 2. IV 1914 in München; 1910 Nobelpreis für Literatur

Hipper, Franz Ritter von, Admiral; * 13. IX 1863 in Weilheim, † 25. V 1932 in Othmarschen; Befehlshaber der Aufklärungsschiffe im Weltkrieg; ab 1918 Chef der Hochseeflotte

Hohe Straße, bis ›1919 Name des 158 m langen nördlich der ›Löbauer Straße liegenden Abschnitts der ›Volksgartenstraße

Hohen-ticheln, in alten Urkunden Name der Kirche Hohen Thekla

Hohenticheln-straße, Anliegerstraße in ›Paunsdorf (Nr. 20–26; 967 m) und ›Schönefeld (Nr. 6; 178 m lang); ☒ 04347; ›1928 in P. umbenannt, ›1931 nach S. erweitert

Hugo-Schneider-Straße, bis ›1947 Name der ›Permoserstraße; der Name galt schon vor 1920 in ›Paunsdorf, ab ›1931 auch in ›Schönefeld und ›Sellerhausen

I

Internationaler Bund, überregionaler Verein, der als Träger von Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit wirkt; 1949 gegründet

J

Janzen, Nikolai Franzewitsch, Philosoph; * 1908, † 1973; 1956–59 Gastdozent an der Universität und am Institut für Literatur

Janzen-straße, von ›1975 bis ›2001 Name der ›Belterstraße; nach Nikolai F. ›J. benannt

Julian-Marchlewski-Oberschule, seit ›1976 Name der ›122. Polytechnischen Oberschule

Julian-Marchlewski-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1962 benannt

K

Kamenzer Straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 927 m lang; ›2003 nach der Stadt Kamenz benannt

Kapitän-Müller-Straße, von ›1936 bis ›1947 Name der ›Grunickestraße; nach Karl von ›M. benannt

Karl Johan, Herrschernamen von J.-B. ›Bernadotte (1810 Kronprinz, 1818 als *Karl XIV. Johan* König von Schweden); in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Nordarmee

Karolus, August, Physiker; * 16. III 1893 in Reichen bei Heidelberg, † 1. VIII 1972 in Zollikon bei Zürich; 1926–45 Professor für Angewandte Elektrizitätslehre an der Universität

Karolus-sraße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 516 m lang; ›1997 benannt

Kinder-land, Kindertagesstätte der Kindervereinigung Leipzig im ›Schulzeweg 11

Kinemato-graph Bad Rohr-teich, von ›1908 bis ›1909 ein Kino in der ›Rohrteichstraße 12; nur ein Projektor, 200 Plätze

Kirch-sraße, bis ›1919 Name der ›Zeumerstraße; nach der ›Gedächtniskirche benannt

Kirsche, offener Freizeittreff der Kinderhilfe Leipzig im ›Schulzeweg 13

Klara-Wieck-Straße, von ›1920 bis ›1994 falsche Schreibweise für die ›Clara-Wieck-Straße

Kohl-gärten, alte Bezeichnung für die östlich von L. liegenden Dörfer Anger, Crottendorf, Reudnitz, ›Sellerhausen und ›Volkmarsdorf mit ihren Feldern

Kohl-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 668 m lang; alter Verbindungsweg nach ›Volkmarsdorf; als ›Richtungsstraße nach den ›Kohlgärten benannt

Kommunale Gliederung, seit ›1992 die willkürliche Unterteilung des Stadtgebietes in 10 ›Stadtbezirke mit je bis zu 10 ›Ortsteilen

Kranich-Apotheke, ›Löbauer Straße 70

Kreuz-sraße, bis ›1919 Name der ›Schreiberstraße

Kuntzschmann, Bernhard, Funktionär; * 13. XII 1851 in L., † 20. II 1944 ebenda; Mitbegründer und 1898–1924 Vorsitzender des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen

Kuntzschmann-sraße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 134 m lang; ›1928 nach Bernhard ›K. benannt

Kurella, Alfred, Schriftsteller und Übersetzer; * 2. V 1895 in Brieg, † 12. VI 1975 in Berlin; 1955–1957 erster Direktor des Literaturinstituts

Kurt-Weill-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 126 m lang; ›1998 benannt

Kurze Gasse, alter Name (z. B. 1915) der Straße ›Schlippe

Kurze Straße, alter Name (z. B. 1880) der Straße ›Schlippe

K-Z Leipzig-Thekla, von März ›1943 bis April ›1945 eine Außenstelle des KZ Buchenwald für die Erla-Werke in L.

L

Langeron, Graf von, Adelsprädikat für General Alexandre-Louis ›Andrault

Lazarus, Moritz, Philosoph; * 15. IX 1824 in Filehne, † 13. IV 1903 in Meran (Südtirol); Einwohner von ›Schönefeld

Lazarus-sraße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 310 m lang; ›1905 nach Moritz ›L. umbenannt, ›1938 an die ›Menzelstraße angeschlossen, ›1945 zurückbenannt

Leipzig, Stadt an der Weißen Elster und Pleiße im Nordwesten von G.; kreisfrei, 297,81 km² groß; 597 493 Einwohner (2020); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0415 im Zentrum von L., 1 802,2 ha groß; grenzt auf 2 698 Meter an den Süden und Westen von ›Schönefeld

Leipzig-Schönefeld, seit ›1888 ein Haltepunkt an der ›Eilenburger Eisenbahn; ›1906 Bahnhof; seit ›1920 aktueller Name; seit 1942 nur Güterbahnhof

Leipziger Elektrische Straßen-bahn (LESt), von ›1895 bis ›1916 ein Straßenbahnunternehmen; rote Wagen, Nummernlinien; ›1917 in der ›Großen Leipziger Straßenbahn aufgegangen

Leipziger Gewerbehof-gesellschaft (LGH), seit 1994 ein Anbieter von kleinen Gewerbeflächen und *facility management* in Gewerbehöfen und -zentren

Leipziger Straße, bis ›1919 Name der ›Gorkistraße; als ›Richtungsstraße benannt

Leipziger Verkehrs-betriebe (LVB), seit ›1938 ein Unternehmen, das in L. Straßenbahn- und Busverkehr anbietet; entstand durch Umbenennung der ›Großen Leipziger Straßenbahn

Leo, Johann Christian, Pfarrer; * 15. V 1722 in Weißenfels, † 23. XI 1778 in ›Schönefeld, studierte in L., seit 1774 Pfarrer in Schönefeld

Leo-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 129 m lang; ›1919 nach Johann Christian ›L. benannt

LESt (die), Abkürzung für ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

Leupold, Jakob, Mechaniker und Lexikograph; * 22. VII 1674 in Planitz bei Zwickau, † 15. I 1727 in L.; schrieb das *Theatrum Machinarum*

Leupold-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 993 m lang; ›1993 nach Jakob ›L. benannt

L-G-H, Abkürzung für ›Leipziger Gewerbehofgesellschaft

Licht-spiele Gesellschafts-haus, von ›1915 bis ›1916 ein Kino in der ›Hauptstraße 1 (›Schönefeld); nur ein Projektor, 322 Plätze

Linden-allee, bis ›2001 Name der ›Schönefelder Allee; schon 1880 benutzt, zwischenzeitlich aber auch ›Lindenstraße

Linden-straße, zeitweise (beispielsweise 1915) Name der ›Schönefelder Allee

Lindgren, Astrid, schwedische Schriftstellerin; * 14. XI 1907 bei Vimmerby, † 28. I 2002 in Stockholm; schrieb vor allem Kinder- und Jugendbücher

Lingner, Max, Maler und Graphiker; * 17. XI 1888 in L., † 14. III 1959 in Berlin

Löbauer Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1919 entstanden und nach der Stadt Löbau benannt

Lorenz, Gustav Moritz, * 21. IX 1842 in Schneeberg, † 29. I 1897 in L.; seit ›1887 Gemeindevorsteher von ›Schönefeld

Lorenz-straße, von ›1910 bis ›1919 Name der ›Taubestraße und eines Teils der ›Robert-Blum-Straße; nach Gustav Moritz ›L. benannt

Losinski, Boris W., Arbeiter; * 26. II 1922 in Pawlograd, † Sommer 1944 im KZ Auschwitz; sowjetischer Zwangsarbeiter in den Mitteldeutschen Motorenwerken Taucha

Losinski-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 nach Boris W. ›Losinski benannt

L-V-B (die), Abkürzung für ›Leipziger Verkehrsbetriebe

M

Marchlewski, Julian, Journalist; * 17. V 1866 in Włocławek, † 22. III 1925 in Nervi (Italien); Mitbegründer der polnischen Sozialdemokratie; 1902–1913 Redakteur der Leipziger Volkszeitung

Margarete-Waldbaur-Straße, im Jahr ›1908 kurzzeitig Name der ›Waldbaurstraße

Mariannen-gärten, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 141 Parzellen; 2,78 ha groß; Gaststätte *Mariannengärten*; ›1905 gegründet

Mariannen-park, Grünanlage in ›Schönefeld; 21,04 ha groß; 1913–1928 angelegt; ›1931 nach ›Marianne von Eberstein benannt

Massaker von Abtnaundorf, das Anzünden der Häftlingsbaracken im ›Erla-Werk III durch SS und Volkssturm am 17. IV ›1945, wobei 84 Menschen starben

Matthäus-kirchgemeinde, seit ›2009 eine evangelisch-lutherische Gemeinde in ›Abtnaundorf, ›Mockau, ›Schönefeld und ›Thekla

Max-Lingner-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1962 benannt

Maxim-Gorki-Oberschule, Name der ›22. Polytechnischen Oberschule

Menzel, Adolph von, Maler, Graphiker und Zeichner; * 8. XII 1815 in Breslau, † 9. II 1905 in Berlin

Menzel-straße, von ›1912 bis ›1938 Name des westlich der ›Leostraße liegenden Teils, von 1938 bis ›1945 der gesamten ›Lazarusstraße; nach Adolph von ›M. benannt

Migge, Leberecht, Landschaftsarchitekt; * 20. III 1881 in Danzig, † 30. V 1935 in Flensburg; entwarf 1913 für die Gemeinde ›Schönefeld den ›Mariannenpark

Mini-max, Kindertagesstätte der BIP Kreativitätszentrum gGmbH in der ›Bästleinstraße 18

Mitte, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 0; umfasst auf 1 395,6 ha sieben ›Ortsteile

Mittel-schule, von ›1992 bis ›2013 in ☒. Bezeichnung für die ›Oberschule

Mittel-straße, von ›1892 bis ›1919 Name der ›Zittauer Straße

Mockau, seit 1915 ein ›Stadtteil im Norden von ☒.; 572 ha groß; ehemaliges Straßendorf und Rittergut rechts der ›Parthe; 1286 als *Moccouwe* erwähnt

—, ›Gemarkung Nr. 0422 im Norden von ☒., 571,6 ha groß; grenzt auf 776 m an den Westen von ›Schönefeld

Morgen-sonne, Kleingartenanlage in der ›Volksgartenstraße 57 (›Schönefeld, 2,24 ha, und ›Sellerhausen, 0,06 ha); 66 Parzellen; ›1921 gegründet; seit Anfang der 1930er Jahre am Ort

Müller, Karl von, Marine-Offizier; * 16. VI 1873 in Hannover, † 11. III 1923 in Blankenburg; Kapitän zur See, Kommandant des Kreuzers *Emden* im Weltkrieg

N

Nansen, Fridtjof, Polarforscher; * 10. X 1861 auf Store-Frøn bei Christiana, † 13. V 1930 in Lysaker; setzte sich für deutsche Kriegsgefangene in Russland ein; 1922 Friedensnobelpreis

Neue Apotheke, ›Gorkistraße 119; ›1928 eröffnet

Neu-schönefeld, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 12 ha groß; ehemalige Gemeinde, die ›1845 durch Abspaltung des südlich der Eisenbahn gelegenen Teils von ›Schönefeld entstand

Neu-stadt, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von ☒.; 21,8 ha groß; ehemalige Gemeinde (ohne Stadtrecht!), die ›1881 von ›Schönefeld abgespalten wurde

Neutzsch, ehemalige Gemeinde nordöstlich von ☒.; Gassendorf links der ›Parthe; 189 ha groß; 1335 als *Nysch* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Nord-ost, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 1; umfasst auf 2 631,1 ha sechs ›Ortsteile

—, seit ›1993 ein Gewerbepark in ›Schönefeld; 117 ha groß

Nordost-vorstadt, Kleingartenanlage in ›Schönefeld und ›Sellerhausen; 141 Parzellen; 3,60 ha groß; 1883 gegründet; ›1908 umgezogen

Nord-tangente Schöne-feld, Planungsname der ›Adenauerallee

Nord-vorstadt, der nördliche ›Stadtteil der Altstadt; 308,2 ha groß

Nostitz-Wallwitz, Karl von, Politiker; * 7. II 1863 in Dresden, † 28. V 1939 in Schweikershain; von ›1906 bis ›1913 Amtshauptmann von ☒. sowie Vorsteher der Mariannenstiftung

Nostitz-Wallwitz-Straße, von ›1910 bis ›1919 Name der ›Paul-Heyse-Straße; nach dem Vorsteher der Mariannenstiftung Karl von ›N.-W. benannt

O

Ober-schule, seit ›1992 in ☒. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 10; bis ›2013 als ›Mittelschule bezeichnet

Obluda, Alfred, Schlosser; * 12. II 1902 in L.-Schleußig, † 18. I 1937 in L.; 1936 wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt; starb im Hafturlaub

Obluda-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“‹; ☒ 04347; 301 m lang; ›1947 nach Alfred ›O. umbenannt

Orts-teil, seit ›1992 die zweithöchste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Ortsteil hat eine zweistellige Nummer und einen Namen, der oft (trotz anderer Grenzen) ›Stadtteile vortäuscht

Ossietzky, Carl von, Schriftsteller und Publizist; * 3. X 1889 in Hamburg, † 4. V 1938 in Berlin; 1936 Friedensnobelpreis

Ossietzky-straße, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 769 m lang; von der ›Gorki-zur Volbedingstraße; ›1950 nach Carl von ›O. umbenannt

Ost, seit ›1992 der ›Stadtbezirk 2; umfasst auf 4 073,1 ha zehn ›Ortsteile

Ost-ende, Kleingartenanlage in ›Schönefeld und ›Paunsdorf; 411 Parzellen; 13,23 ha groß; Gaststätte *Ostende*; ›1917 gegründet; 1973 erweitert

Ost-straße, bis ›1919 Name eines Teils der ›Bautzner Straße

Ost-vorstadt, der östliche ›Stadtteil der Altstadt; 408,1 ha groß

P

Parthe (die), rechter Nebenfluss der Weißen Elster, 48 km lang (davon 12,6 km in L.)

Parthen-aue-Machern, Landschaftsschutzgebiet beidseits der ›Parthe im Nordosten von L. und angrenzenden Gemeinden; 427,55 ha groß; umfasst auch Flächen im Westen von ›Schönefeld

Paul-Heyse-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 662 m lang; ›1919 und erneut ›1945 benannt

Pauns-dorf, seit 1922 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 646 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut; 1312 als *Buntstorf* erwähnt

—, ›Gemarkung Nr. 0426 im Osten von L., 646,3 ha groß; grenzt auf 3 263 m an den Osten von ›Schönefeld

—, seit 1992 der ›Ortsteil 24 im Stadtbezirk ›Ost; 392,8 ha groß; erhielt auch 15,9 ha von ›Schönefeld

Pauns-dorfer Straße, von ›1931 bis ›2001 Name der ›Rostocker Straße (nördlich der ›Stöhrer- und der überbaute Teil am Güterring zur ›Torgauer Straße); als ›Richtungsstraße benannt

Pauns-dorfer Weg, bis ›1931 Name des in ›Schönefeld und ›Sellerhausen liegenden Teils der ›Permoserstraße; als ›Richtungsstraße benannt

Permoser, Balthasar, Bildhauer; ~ 13. VIII 1651 in Kammer bei Traunstein, † 20. II 1733 in Dresden

Permoser-straße, Verbindungsstraße im Osten von L.; ›1947 nach Balthasar ›P. umbenannt

— (Schönefeld), Nr. 2; Anliegerstraße; ☒ 04347

Pfaffen-weg, alter Name des Wegs von ›Paunsdorf nach ›Thekla; ›1931 auf die ›Hohenticheln- (südlich der ›Torgauer Straße) und die ›Paunsdorfer Straße (nördlich davon) verteilt

Pffikus, Kindertagesstätte der Volkssolidarität in der ›Bertolt-Brecht-Straße 11

Plösen, ehemalige Gemeinde nordöstlich von L.; Gassendorf rechts der ›Parthe; 386 ha groß; 1335 als *Blesyn* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Ploß, Christoph Heinrich, Bankier; * 24. III 1757 in Kirchheim unter Teck, † 11. I 1838 in ›Schönefeld; *Kammerherr*; seit 1771 Gutsbesitzer in Schönefeld; Stifter

Ploß-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 528 m lang; ›1908 nach Christoph Heinrich ›P. benannt

Pögner, Karl Gustav, Lehrer; * 26. VII 1811 in ›Schönefeld, † 11. X 1865 ebenda; 1841–65 Kirchschullehrer in Schönefeld

Pögner-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 125 m lang; ›1912 nach Karl Gustav ›P. benannt

Poly-technische Ober-schule (POS), von 1959 bis ›1992 die 10-Klassen-Schulen in der DDR

P·O·S (die), Abkürzung für ›Polytechnische Oberschule

Poser, Magnus, Kommunist; * 26. I 1907 in Jena, † 21. VII 1944 im KZ Buchenwald; leitete eine kommunistische Widerstandsgruppe in Jena

Poser-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 nach Magnus ›P. benannt

Post-amt Schönefeld, von ca. 1890 bis ›2000 eine staatliche Einrichtung, seit ›1906 in der ›Os-sietzkiystraße 35; seit ›1926 „Leipzig N 24“, seit ›1964 „7024 Leipzig“

Q

Quer-straße, von ›1892 bis ›1905 Name der ›Heinkstraße

R

Rathaus-straße, von ›1905 bis ›1919 Name der ›Wenckstraße

Reichs-bahn Gleis-dreieck, Kleingartenanlage in ›Schönefeld (›Rostocker Str. 114); 83 Parzellen; 3,92 ha groß; ›1947 gegründet

Richard-Sorge-Ober-schule, Name der ›17. Polytechnischen Oberschule

„**Richtungs-straße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen

Robert-Blum-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 343 m lang; ›1919 umbenannt, ›1951 erweitert

Rohrteich-brücke, Brücke der ›Adenauerallee (bis 2001 ›Rohrteichstraße) über die ›Parthe; verbindet die ›Nordvorstadt (im Westen) mit ›Schönefeld (im Osten); ›1904 amtlich benannt

Rohrteich-straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt (44 m) und ›Schönefeld (Nr. 16, 20; 204 m, ☒ 04347); ›1903–›1934 zwischen ›Rohrteichbrücke und ›Stannebeinplatz; ›2001 eingekürzt

Rostocker Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der Tauchaer Straße (›Thekla) zur ›Torgauer Straße (›Schönefeld); ›2000 gebildet

– (Schönefeld), Nr. 108–114, ☒ 04347; 856 m lang; bis ›2000 Teil der ›Heiterblickstraße

Rothe, Ludwig, Geistlicher; * 1. III 1809 in Schneeberg, † 19. II 1896 in ›Schönefeld; 1844–1879 Diakon in Schönefeld; um das Armenwesen verdient

Rothe-platz, Grünanlage in ›Schönefeld; 6 154 m² groß; ›1905 nach Ludwig ›R. benannt

Runki, Otto, Bauarbeiter; * 18. XI 1899 in ›Schönefeld, † 4. IV 1945 im KZ Dora-Mittelbau; KPD-Funktionär; aktiv im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

S

Sacke, Georg, Historiker, * 2. I 1902 in Kischinow, † 27. IV 1945 im KZ Neuengamme; NS-Opfer

Sacke-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 275 m lang; ›1947 nach Georg ›S. umbenannt

Schauer, Johann Gottlieb Benjamin, Weber; * 4. IX 1778 in ›Schönefeld, † 23. III 1847 ebenda; hinterließ mit seiner Frau Karolina Augusta zwei Stiftungen für Schönefeld

Schauer-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 116 m lang; ›1912 nach Johann Gottlieb Benjamin ›Sch. benannt

Scheer, Reinhard, Admiral; * 30. IX 1863 in Obernkirchen, † 26. XI 1928 in Marktredwitz; als *Sieger der Seeschlacht am Skagerak am 31. Mai 1916* geehrt

Scheffel-Apotheke, ›Bästleinstraße 6

Scheumann, Franz Emil, Schriftsetzer; * 7. VII 1847 in ›Schönefeld., † 1897; Mitglied des Gemeinderats von S.

Scheumann-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 135 m lang; ›1910 umbenannt

Schlippe (die), mundartlich für einen kurzen, engen Durchgang (hochdeutsch „Schlüpfe“: etwas, wo man hindurch schlüpfen kann)

–, kurze Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 79 m lang; ›1920 umbenannt

Schloss-teich, Teich im Schlosspark Schönefeld; 1 230 m² groß, 220 m Uferlänge

Schmidt, Heinrich, evangelischer Geistlicher; * 1823 in Kühnitzsch bei Wurzen, † 18. XI 1893 in L.; 1859–1892 Pfarrer in ›Schönefeld

Schmidt-Rühl-Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 414 m lang; ›1910 nach dem Ehepaar Lina Schmidt geb. Rühl und Otto Schmidt umbenannt

Schneider, Hugo, Fabrikant; * 10. III 1836, † 1. VI 1888; Gründer der Lampenfabrik Hugo Schneider AG; Stadtrat

–, **Ludwig**, sachsen-merseburgischer Beamter; * 19. X 1750 in Kranichstein bei Darmstadt, † 9. VI 1826 in Teplitz; ›1794–›1815 für seinen Bruder ›Ulrich Lehnsherr von ›Schönefeld

–, **Ulrich**, Rauchwarenhändler (Fa. Engel & Schneider); * 22. VI 1747 in Altstetten (Schweiz), † 20. V 1815; seit ›1794 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld

Schöne Heimat, Kleingartenanlage in ›Schönefeld; 92 Parzellen; 2,76 ha groß; entstand ›1933 aus den Anlagen ›Apelsche Gärten und ›Wiesengrund

Schöne-feld, seit ›1915 ein Stadtteil im Nordosten von L.; 512 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut links der ›Parthe; ›1270 als *Schonevelt* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0433 im Nordosten von L., 512,3 ha groß

Schöne-feld-Abt-naundorf, seit ›1992 der ›Ortsteil 10 im Stadtbezirk ›Nordost; 292,0 ha groß, u. a. in ›Schönefeld (167,4 ha), in der ›Nordvorstadt (58,2 ha) und ›Abtnaundorf (51,3 ha)

Schöne-feld-Ost, seit ›1992 der ›Ortsteil 11 im Stadtbezirk ›Nordost; 319,5 ha groß, davon 296,7 ha in ›Schönefeld, 13,4 ha in ›Sellerhausen, 5,8 ha in ›Thekla und 3,6 ha in ›Abtnaundorf

Schöne-feld-Süd-west, seit ›2003 ein Erhaltungsgebiet in ›Schönefeld; 48,7 ha groß

Schöne-felder Allee, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 731 m lang; 1621–23 als zweireihige Lindenallee angelegt; fortlaufend nummeriert!, ›2000 umbenannt

„**Schönefelder Straßenbahn-trasse**“, (Ranftsche Gasse – Kohlgartenstraße – Bergstraße –) Hermann-Liebmann-Str. – ›Stannebeinplatz – ›Gorkistr.; 1897 von der ›LESt eröffnet; Linie 1

Schreiber, Karl Gottlieb, Kommunalpolitiker; * 5. IX 1834 in Oetzsch, † 25. X 1916 in L.; Gemeindeältester in ›Schönefeld

Schreiber-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 149 m lang; ›1919 nach Karl Gottlieb ›Sch. umbenannt

Schröder, Ludwig von, Admiral; * 17. VII 1854 in Hintzenkamp bei Ueckermünde, † 23. VII 1933 in Berlin; 1914–1918 Kommandeur des Marinekorps Flandern

Schubert, Emil, Lehrer; * 1850, † 1909 in ›Schönefeld; 1869–1909 Lehrer und 1895–1902 sowie 1905–1909 Gemeinderat in Schönefeld, 1894–1909 Vorsteher des ATV Schönefeld

Schubert-straße, im Jahr ›1911 kurzzeitig Name der ›Emil-Schubert-Straße

Schule Ihmels-straße (Ober-schule), seit ›2019 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Löbauer Straße 46; entstand ›2017 als Außenstelle der ›20. Schule (Oberschule)

Schulze, Fritz, Maler und Graphiker; * 15. IV 1903 in L., † (hingerichtet) 5. VI 1942 in Berlin-Plötzensee; Mitglied der KPD, Mitbegründer der ASSO

Schulze-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 nach Fritz ›Sch. benannt

Schumann, Clara, Pianistin; * 13. IX 1819 in L., † 20. V 1896 in Frankfurt (Main); debütierte 1830 im Gewandhaus; Ⓜ 1840 in ›Schönefeld Robert S. und ging mit ihm 1844 nach Dresden

Schwantes, Martin, Lehrer; * 20. VIII 1904 in Drengfurth (Ostpreußen), † (hingerichtet) 5. II 1945 in Brandenburg; Mitglied der KPD

Schwantes-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 benannt

Seeräuber-siedlung, abwertende Bezeichnung für die ›„Admiralssiedlung“

Seipel, Richard, Bergarbeiter; * 20. I 1901 in Wasserlos (Franken), ✕ 16. XII 1936 bei Boadilla del Monte; Mitglied der KPD; 1930–33 in L.; Teilnehmer am spanischen Bürgerkrieg

Seipel-weg, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 benannt

Seiten-straße, bis ›1919 Name der ›Robert-Blum-Straße

Seller-hausen, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 183 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf und Rittergut rechts der Östlichen Rietzschke; 1335 als *Selderoyen* erwähnt

—, ›Gemarkung Nr. 0434 im Osten von L., 183,7 ha groß; grenzt auf 954 m an den Süden von ›Schönefeld

Seller-hausen-Stünz, seit 1992 der ›Ortsteil 23 im Stadtbezirk ›Ost; 300,3 ha groß; erhielt auch 8,0 ha von ›Schönefeld

Sellerhäuser Weg, bis ›1919 Name des 810 m langen südlich der ›Löbauer Straße in ›Schönefeld liegenden Abschnitts der ›Volksgartenstraße; ›Richtungsstraße

Shukow, Georgi Konstantinowitsch („Sh“ sprich wie J in Journal), General; * 1. XII 1896 in Strelkova, † 18. VI 1974 in Moskau; 1943 Marschall, 1955–57 Verteidigungsminister der Sowjetunion

Shukow-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; ›1975 benannt

Siemon, Fritz, Maschinenschlosser; * 15. VIII 1903 in Pegau, † 8. XII 1962 in L.; 1932/33 Stadtverordneter der KPD und Mitglied des Reichstags

Sorge, Richard, Schriftsteller; * 4. X 1895 in Sabuntschi, † 7. XI 1944 in Tokio; arbeitete in China und Japan für den sowjetischen Militäргеheimdienst

Spatzen-nest, Kindertagesstätte des ›Internationalen Bundes in der ›Poserstraße 55

Spiel-haus, Kindertagesstätte der Stadt L. im ›Seipelweg 16b

—, Kindertagesstätte der Fröbel Bildung- und Erziehung gGmbH in der ›Zeumerstraße 5

Sport-park Nord-ost, Sportanlage in ›Schönefeld (7,5 ha) und ›Abtnaundorf (0,9 ha); ›1958-›1966 angelegt; Sportschule und -hotel, Kunstrasenhalle

St. Raphael, seit ›2002 ein Wohnheim der Christlichen Sozialwerke gGmbH in der ›Löbauer Straße 21 mit 42 Plätzen in 12 Einzel- und 15 Doppelzimmern

Stadt-bezirk, seit ›1992 die oberste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Stadtbezirk hat eine einstellige Nummer und einen Namen, der grob die Himmelsrichtung angibt

Stadt-teil, größere benannte und bebaute Fläche der Stadt, die durch Eingemeindung oder Neubau „auf der grünen Wiese“ entstand

Stannebein, Friedrich Wilhelm, Unternehmer; * 29. III 1816 in Dölsdorf bei Zörbig, † 12. XII 1894 in L.; 1841–1866 Betreiber der Windmühle in ›Schönefeld; Hobby-Meteorologe

Stannebein-platz, zweiteilige Grünanlage mit Randbebauung in ›Schönefeld; ☒ 04347; 0,48 ha groß; ›1910 nach Friedrich Wilhelm ›St. benannt, aber erst 1911/12 angelegt

Stern-Apotheke, ›Gorkistraße 48; ›1868 eröffnet, seit ›1887 am aktuellen Ort

Stettiner Straße, von ›1920 bis ›1950 Name der ›Gorkistraße; nach der Stadt benannt

Stöckel, Albert, evangelischer Geistlicher; * 7. XI 1850 in Treuen, † 9. XII 1913; seit ›1893 Pfarrer von ›Schönefeld

Stöckel-platz, dreieckige Grünanlage in ›Schönefeld; 0,12 ha groß; ›1912/13 nach Plänen von Otto Moßbach angelegt; nach Albert ›St. benannt

Stöckel-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 695 m lang; ›1910 nach dem Vorsteher der Mariannenstiftung Albert ›St. benannt

Stöhrer, Emil, Mechaniker; * 25. IX 1813 in Delitzsch, † 1890 in L.; erfand elektromagnetische Maschinen und Zeigertelegraphen

Stöhrer-straße, Anliegerstraße im Gewerbegebiet ›Nordost; ☒ 04347; 1 444 m + 236 m lang; ›1993 nach Emil ›St. benannt

Straßenbahn-verkehr, die lokal organisierte öffentliche Personenbeförderung durch Schienenfahrzeuge; in L. seit 1872 angeboten

Süd-straße, bis ›1910 Name der ›Schmidt-Rühl-Straße

T

Taube, Max, Arzt; * 8. II 1851 in L., † 11. IX 1915 ebenda; seit 1882 städtischer Ziehkinderarzt, seit 1891 Armenarzt in Leipzig

Taube-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 590 m lang; ›1919 nach Max ›T. benannt, ›1951 eingekürzt

Taucha, Stadt an der ›Parthe nordöstlich von L.; 33,22 km² groß; 15 709 Einwohner (2020); 974 als *Cothung* erwähnt, 1170 Stadtrecht

Tauchaer Weg, bis ›1919 Name eines Teils der ›Löbauer Straße; Richtungstraße

Teich-straße, von ›1905 bis ›1910 Name der ›Scheumannstraße

Thälmann, Ernst, Politiker; * 16. IV 1886 in Hamburg; † 18. VIII (?) 1944 im KZ Buchenwald (?); 1924–33 Mitglied des Reichstags; seit 1925 Vorsitzender der KPD

Thekla, seit ›1930 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; entstand am 9. III 1889 aus ›Cleuden, ›Plösen und ›Neutzsch und nannte sich nach der Kirche Hohen Thekla

–, ›Gemarkung Nr. 0437 im Nordosten von L., 675,2 ha groß

–, seit ›1992 der ›Ortsteil 14 im Stadtbezirk ›Nordost; 713,9 ha groß; liegt in ›Thekla (651,5 ha), Portitz (45,1 ha), ›Schönefeld (11,1 ha) und Plaußig (6,2 ha)

Theklaer Straße, Verbindungsstraße im Nordosten; von der ›Gorkistraße (›Schönefeld) über ›Abtaundorf zur Tauchaer Straße (›Thekla); als ›Richtungsstraße benannt

– (Schönefeld), Nr. 7–55 und 6–94; ☒ 04347; 903 m lang; ›1916 umbenannt

Thieriot-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 153 m lang; ›2016 nach der Familie T. benannt

Thomas-kloster, umgangssprachlich für das ›Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas

Thümmel, Carl Heinrich von, Gutsbesitzer; * 16. III 1710 in ›Schönefeld, † 23. III 1788 in Zwickau; Besitzer der Rittergüter ›Volkmarsdorf (bis 1740) und ›Schönefeld (bis ›1755)

–, **Moritz August von**, Dichter und Schriftsteller; * 27. V 1738 in ›Schönefeld, † 26. X 1817 in Coburg; Sohn von Carl Heinrich ›Th.

Tirpitz, Alfred von, Großadmiral; * 19. III 1849 in Küstrin, † 6. III 1930 in Ebenhausen bei München; Begründer der deutschen Hochseeflotte

Tirpitz-straße, von ›1935 bis ›1947 Name der ›Heinrich-Büchner-Straße

Torgau, Stadt an der Elbe ca. 50 km nordöstlich von L.; 102,81 km² groß; 19 768 Einwohner (2020); 973 als *Torgove* erwähnt

Torgauer Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordosten; von der Wurzner Straße (›Sellerhausen) über ›Volkmarsdorf, ›Schönefeld, ›Paunsdorf, ›Heiterblick, ›Thekla und Portitz nach ›Taucha

– (Schönefeld), Nr. 231–233 und 246; ☒ 04347; 2 420 m lang

Trift-weg, bis ›1919 Name eines Teils der ›Bautzner Straße

Trotha, Adolf von, Admiral; * 1. III 1868 in Koblenz, † 11. X 1940 in Berlin; 1916–18 Stabschef der Hochseeflotte; 1919/20 Chef der Admiralität

Trötzschel, Sophie, Stifterin; * 24. XI 1829, † 30. V 1898; begründete ›1895 die ›Trötzschel-Stiftung

Trötzschel-Stiftung, 500 Mark, die Sophie ›Trötzschel ›1895 der Kirche ›Schönefeld stiftete; von den Zinsen soll das Familienbegräbnis unterhalten und geschmückt werden

Trötzschel-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 154 m lang; ›1910 nach Sophie ›T. benannt

Turner-straße, bis ›1920 Name des in ›Schönefeld liegenden Teils der ›Theklaer Straße

U

U.T.-Schöne-feld, von ›1928 bis ›1970 ein Kino in der ›Ossietzkystraße 1; 600 Plätze

V

V·E·B (der), Abkürzung für Volkseigener Betrieb

Volbeding, Gottfried Friedrich, Pfarrer; * 17. VIII 1804 in Prettin, † 29. XII 1859 in L.; seit 1841 Pfarrer in ›Schönefeld; gab die *Schönefelder Parochialblätter* heraus

Völker-schlacht, eine Schlacht der Befreiungskriege, die vom 16. bis 19. X 1813 vor den Toren L.s stattfand

Volkmars-dorf, seit 1890 ein ›Stadtteil im Osten von L.; 56 ha groß; ehemalige Gutssiedlung und Rittergut rechts der Östlichen Rietzschke; 1270 als *Volcwartisdorf* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0439 im Osten von L., 56,1 ha groß; grenzt auf 577 m an den Süden von ›Schönefeld

Volks-garten Sellerhausen, Grünanlage im Osten; 3,72 ha groß; 1894/ ›1895 auf 2,67 ha in ›Sellerhausen angelegt; ›1976 um 1,05 ha in ›Schönefeld erweitert

Volksgarten-straße, Verbindungsstraße in ›Schönefeld (968 m lang) und ›Sellerhausen (41 m lang); ☒ 04347; ›1919 entstanden und als ›Richtungsstraße nach dem ›Volksgarten benannt

Volks-park Schöne-feld, bis ›1931 Name des ›Mariannenparks

Volks-schulen, städtische Einrichtungen, die ›1919 aus 42 ›Bezirks-, 17 Bürger- und 6 Höheren Bürgerschulen gebildet wurden; ›1945 aufgelöst

Volks-schwimmhallen, neun Schwimmhallen gleicher Bauart, die 1968–1972 in L. für Schulen, „Vereine“ und private Nutzung errichtet wurden; Becken 25,00 m × 12,50 m × 1,80 m

von Frege-Weltzien-sche Gärten, von ›1907 bis ›1950 Name der Kleingartenanlage ›Alt-Schönefeld; nach Arnold von ›F.-W. benannt

W

Waldbaur-Apotheke, ›Waldbaurstraße 4–6

Waldbaur-Stiftung, 1 000 Mark, deren Zinsen die Eheleute Robert und Margarethe Waldbaur 1904 der Kirche ›Schönefeld für die Konfirmation eines Jungen stiftete

Waldbaur-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 335 m lang; ›1908 nach Robert W. umbenannt

Weill, Kurt, Komponist; * 2. III 1900 in Dessau, † 3. IV 1950 in New York; wohnte zeitweise in L., wo mehrere Werke von ihm uraufgeführt wurden

Wenck, Friedrich August Wilhelm, Historiker; * 4. IX 1741 in Idstein (Nassau), † 15. VI 1810 in L.; seit 1771 Professor an der Universität; 1781–83 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld

Wenck-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 65 m lang; ›1919 nach Friedrich August Wilhelm ›W. umbenannt

West-straße, bis ›1919 Name eines Teils der ›Löbauer Straße

Wettin-Theater, von ›1911 bis ›1919 Name des Kinos ›Apollo-Lichtspielhaus

Wieck, Clara, Geburtsname von Clara ›Schumann

Wiesen-grund, von ›1905 bis ›1933 eine Kleingartenanlage im Norden von ›Schönefeld; seitdem zur ›Schönen Heimat

Wiesen-straße, von ›1896 bis ›1905 Name der ›Lazarusstraße

Wilhelm-Gustloff-Straße, von ›1936 bis ›1945 Name der ›Paul-Heyse-Straße

Wolf, Friedrich, Arzt und Schriftsteller; * 23. XII 1888 in Neuwied (Rhein), † 5. X 1953 in Lehnitz bei Berlin

Wolfgang-Zenker-Straße, von ›1937 bis ›1947 Name der ›Wuttkestraße

Wuttke, Heinrich, Historiker; * 12. II 1818 in Brieg, † 14. VI 1876 in L.; seit 1848 Professor an der Universität; Vorsitzender des sächsischen Landesverbandes der Vaterlandsvereine

Wuttke-straße, Anliegerstraße in der ›„Admiralssiedlung“; ☒ 04347; 296 m lang; ›1947 nach Heinrich ›W. umbenannt

Z

Zenker, Wolfgang, Marine-Offizier; * 11. VIII 1898 in L., ✕ 8. XI 1918 in Kiel; Leutnant zur See; starb „bei der Verteidigung der Kriegsflagge [...] durch eine deutsche Kugel“

Zentrum-Ost, seit ›1992 der ›Ortsteil 01 im Stadtbezirk ›Mitte; 162,4 ha groß: 156,4 ha ›Ostvorstadt, 3,6 ha ›Nordvorstadt, 1,8 ha Reudnitz, 0,4 ha ›Neustadt, 0,2 ha ›Schönefeld; erhielt auch 0,2 ha von ›Schönefeld

Zeumer, Johann Friedrich, Gutsbesitzer und Stifter; * 1717, † 28. III 1774 in L.; kurfürstlicher Hofrat; 1755–74 Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld; hinterließ fast 96 000 Taler

Zeumer-sches Legat, 4 000 Taler, die Gutsbesitzer ›Zeumer ›1774 der Kirche ›Schönefeld stiftete; die Zinsen soll der Pfarrer erhalten

Zeumer-straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 262 m lang; ›1919 nach Johann Friedrich ›Z. umbenannt

Zittauer Straße, Anliegerstraße in ›Schönefeld; ☒ 04347; 551 m lang; ›1919 nach der Stadt Zittau umbenannt

1–9

15. Poly-technische Ober-schule, von ›1975 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Löbauer Straße 46; seit ›1975 Ehrenname „Georgi ›Shukow“

17. Schule (Grund-schule), von ›1992 bis ›1999 Bezeichnung für die ›Astrid-Lindgren-Schule

17. Poly-technische Ober-schule, von ›1975 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Volksgartenstraße 16 (›Schönefeld); Ehrenname „Dr. Richard ›Sorge“

20. Schule (Mittel-schule), von ›1992 bis ›2013 Bezeichnung für die ›20. Schule (Oberschule) im Schulgebäude Bästleinstraße 14

20. Schule (Ober-schule), seit ›1992 eine ›Oberschule der Stadt L. im Schulgebäude Bästleinstraße 14

20. Poly-technische Ober-schule, von ›1976 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Bästleinstraße 14; Ehrenname „Bernhard ›Bästlein“

- 21. Schule (Grund·schule)**, seit ›1992 eine ›Grundschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45
- 21. Schule (Mittel·schule)**, von ›1992 bis ›2005 eine ›Mittelschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45
- 21. Poly·technische Ober·schule**, von 1959 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude ›Stöckelstraße 45; Ehrenname „Alfred ›Kurella“
- 21. Volks·schule**, eine ›Volksschule in der ›Stöckelstraße 45, 1919 gegründet
- 22. Poly·technische Ober·schule**, von 1959 bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gorkistraße 25; Ehrenname „Maxim ›Gorki“
- 22. Volks·schule**, eine ›Volksschule in der ›Stettiner Straße 25, 1919 gegründet
- 41. Bezirks·schule**, bis ›1919 eine ›Bezirksschule in der ›Leipziger Straße 15/25 (›Schönefeld)
- 122. Poly·technische Ober·schule**, bis ›1992 eine ›Polytechnische Oberschule im Schulgebäude Gorkistraße 15; seit ›1976 Ehrenname „Julian ›Marchlewski“
- 122. Schule (Grund·schule)**, von ›1992 bis ›2001 eine ›Grundschule im Schulgebäude Gorkistraße 15

Chronik

Dorf

1270 ›Schönefeld wird erstmals urkundlich erwähnt

um 1300 Markgraf Diezmann überträgt das Patronat über die Kirche ›Schönefeld an das ›Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas in L.

1539 im Zuge der Reformation geht das Patronat über die Kirche ›Schönefeld vom ›Thomaskloster L. an den Landesherren über

1701 der Kurfürst von S. überträgt das Patronat über die Kirche ›Schönefeld dem jeweiligen Besitzer des Ritterguts Schönefeld

1738, 27. Mai Moritz August von ›Thümmel wird in Schönefeld geboren

1755 Carl Heinrich von ›Thümmel verkauft das Rittergut ›Schönefeld an Hofrat Johann Friedrich ›Zeumer

1774, 24. März der Gutsbesitzer ›Zeumer errichtet in seinem Testament das ›Zeumersche Legat –, **28. März** der Gutsbesitzer ›Zeumer stirbt; einer seiner Erben, Kanzleidirektor Dr. Johann Christoph Schmidt übernimmt das Rittergut

1781 Kanzleidirektor Dr. Schmidt stirbt; der Ehemann seiner jüngsten Tochter, Hofrat Friedr. Aug. Wilh. ›Wenck, zahlt die anderen Erben aus und wird Besitzer des Ritterguts Schönefeld

1783 Hofrat ›Wenck verkauft das Rittergut Schönefeld an Advokat Johann Benjamin Zschackwitz

1788 Advokat Zschackwitz verkauft das Rittergut Schönefeld an Caroline Wilhelmine von Einsiedel geborene Winckler

1794 Frau von Einsiedel verkauft das Rittergut Schönefeld an Johann Ulrich ›Schneider, der das Lehen als Reformierter an seinen lutherischen Bruder ›Ludwig abtreten musste

1815, 20. Mai der Besitzer des Ritterguts ›Schönefeld Johann Ulrich Schneider stirbt, seine einzige Tochter ›Marianne erbt das Rittergut

–, **17. Dezember** die Rittergutsbesitzerin Marianne Schneider heiratet Franz Botho Freiherr von Eberstein

1837, 24. April der erste Abschnitt der Leipzig–›Dresdner Eisenbahn zwischen L. und Althen wird eröffnet; er durchquert Schönefeld im Zuge der heutigen Eisenbahnstraße ohne Halt

1839, 7. April die Leipzig–›Dresdner Eisenbahn wird eröffnet

Landgemeinde

1839, 1. Mai die sächsische Gemeindeordnung tritt in Kraft: Schönefeld wird eine selbständige Landgemeinde im Amt Leipzig

1840, 12. September Clara ›Wieck und Robert Schumann heiraten in der ›Gedächtniskirche

1845, 1. März der südlich der ›Dresdner Eisenbahn gelegene Teil von ›Schönefeld wird abgespalten und als ›Neuschönefeld eine eigene Gemeinde

1849, 27. November die Besitzerin des Ritterguts Schönefeld Marianne Freifrau von ›Eberstein stirbt, ihre Tochter ›Hedwig erbt das Rittergut

1868, 29. Juli die ›Stern-Apotheke wird – als erste in ›Schönefeld – in der ›Leipziger Straße 3 (Gorkistraße 46) eröffnet

1874, 1. November die ›Eilenburger Eisenbahn wird eröffnet, bis ›1888 durchquert sie den Osten ›Schönefelds ohne Halt

1879 die ›Dresdner Eisenbahn wird in eine neue, weiter nördlich verlaufende Trasse verlegt, die nun wieder ›Schönefeld durchschneidet

- 1880** das *Adreßbuch sämtlicher Einwohner...* nennt für Schönefeld zwölf Straßen: ›Abtnaundorfer Weg, ›Garten-, ›Haupt- und ›Kirchstraße, Kirchweg, ›Kreuz-, ›Kurze, ›Leipziger, ›Ost-, ›Seiten-, ›Süd- und ›Turnerstraße
- 1881, 1. Januar** der südlich des neuen Verlaufs der ›Dresdner Eisenbahn gelegene Teil von ›Schönefeld und das Eisenbahngelände selbst wird abgespalten und als ›Neustadt eine eigene Gemeinde
- 1887** Gustav Moritz ›Lorenz wird Gemeindevorsteher von ›Schönefeld
— die ›Stern-Apotheke zieht an den heutigen Standort ›Leipziger Straße 4 (Gorkistraße 48)
- 1888, 1. Juni** der Haltepunkt Schönefeld bei Leipzig an der ›Eilenburger Eisenbahn wird eröffnet
- 1889, 9. März** die Nachbargemeinden ›Cleuden, ›Plösen und ›Neutzsch schließen sich zur Gemeinde ›Thekla zusammen
- 1892, 1. März** die ›Dimpfel-, ›Fabrik-, ›Mittel-, ›Quer- und ›Weststraße erhalten ihre Namen
- 1893, 15. Januar** Albert ›Stöckel wird in das Amt des Pfarrers von Schönefeld eingeführt
- 1895** die Witwe Sophie ›Trötzschel begründet die ›Trötzschel-Stiftung
—, **2. Juni** am Nordrand von ›Sellerhausen, direkt an der Grenze zu ›Schönefeld, wird der ›Volksgarten Sellerhausen eröffnet
- 1896, 19. Februar** der ehemalige Diakon Ludwig ›Rothe stirbt in ›Schönefeld
—, **5. Mai** die ›Wiesenstraße erhält ihren Namen
—, **20. Mai** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn nimmt die aus der ›Nordvorstadt kommende ›„Altschönefelder Straßenbahntrasse“ in Betrieb
- 1900, 10. Oktober** die Besitzerin des Ritterguts Schönefeld Hedwig Freiin von ›Eberstein stirbt
- 1902** die Tochter eines Rittergutsbesitzers Arnolda von Frege-Weltzien wird in ›Schönefeld konfirmiert; aus Dankbarkeit errichtet ihr Vater die ›Ada-Stiftung
- 1903, 9. Juni** die ›Rohrteichstraße erhält zum 12. Februar 1904 ihren Namen
- 1904** der Sohn eines Fabrikanten Harry Waldbaur wird in ›Schönefeld konfirmiert, aus Dankbarkeit errichten die Eltern die ›Waldbaur-Stiftung
—, **12. März** in L. erhalten die ›Brandenburger Straße und die ›Rohrteichbrücke zum 2. Juli 1904 ihren Namen
- 1905, 23. Februar** die ›Querstraße wird in ›Heinkstraße umbenannt
—, **14. März** der ›Rotheplatz erhält zum 1. Juni 1905 seinen Namen
—, **31. März** die ›Wiesenstraße wird zum 1. Juni 1905 in ›Lazarusstraße umbenannt
—, — die ›Teichstraße erhält zum 1. Juni 1905 ihren Namen
—, **25. August** die ›Rathausstraße erhält zum 10. September 1905 ihren Namen
- 1906, 1. April** das neue Gebäude des ›Postamts Schönefeld in der ›Hauptstraße 35 wird eröffnet
—, **1. Mai** Karl von ›Nostitz-Wallwitz wird Amtshauptmann von Leipzig und Vorsteher der Mariannenstiftung
—, — auf dem ›Gütertling Nord Wahren – Mockau – ›Schönefeld – Engelsdorf wird der Verkehr aufgenommen
- 1907, 26. Juli** der Schreber-Verein ›von Frege-Weltziensche Gärten zu Schönefeld bei Leipzig wird auf der linken Seite der ›Abtnaundorfer Straße gegründet
- 1908, 14. April** die ›Fabrikstraße wird zum 16. April 1908 in ›Margarete-Waldbaur-Straße umbenannt
—, **15. Mai** die ›Margarete-Waldbaur-Straße wird auf Wunsch der Geehrten in ›Waldbaurstraße umbenannt
—, **16. Juni** die ›Baunack-, ›Heinrich-Schmidt- und ›Ploßstraße erhalten ihre Namen
—, **18. Juni** das Kino ›Kinematograph Bad Rohrteich wird eröffnet
- 1909** die Kleingartenanlage ›Am Rohrteich wird gegründet
— das Kino ›Kinematograph Bad Rohrteich wird geschlossen

1910, 18. März die ›Berger- und die ›Lorenzstraße erhalten zum 29. März 1910 ihre Namen
 —, **1. April** die ›Nostitz-Wallwitz- und die ›Stöckelstraße erhalten zum 5. April 1910 ihre Namen nach den beiden damaligen Vorstehern der Mariannenstiftung
 —, — der ›Stannebeinplatz erhält seinen Namen
 —, **31. Mai** die ›Südstraße wird in ›Schmidt-Rühl-Straße umbenannt
 —, — die ›Teichstraße wird in ›Scheumannstraße umbenannt
 —, **27. September** die ›Trötzschelstraße erhält ihren Namen
 —, **29. Oktober** die Straße ›Am Rotheplatze erhält zum 3. Oktober 1910 ihren Namen
1911 die ›Abtnaundorfer Straße wird als ›Richtungsstraße nach ›Abtnaundorf benannt
 — die Kleingartenanlage ›Am Rohrteich erhält den neuen Namen ›An der Parthe
 —, **9. Juni** die ›Schubertstraße erhält ihren Namen
 —, **23. Juni** die ›Schubertstraße wird wegen Namensgleichheit in ›Emil-Schubert-Straße umbenannt
 —, **23. Dezember** das Kino ›Wettin-Theater wird eröffnet
1912, 21. Mai die geplante Verlängerung der ›Lazarusstraße nach Westen erhält den Namen ›Menzelstraße
 —, — die ›Schauerstraße erhält ihren Namen
 —, — die ›Pögnerstraße erhält ihren Namen
1913, 19. März in L. erhält die Straße ›Am Gothischen Bad mit Wirkung zum 17. April 1913 ihren Namen

Stadtteil

1915, 15. Februar ›Schönefeld wird in die Stadt ›Leipzig eingemeindet
 —, **11. September** das Kino ›Lichtspiele Gesellschaftshaus wird eröffnet
1916, April? das Kino ›Lichtspiele Gesellschaftshaus wird geschlossen
 —, **21. November** in ›Schönefeld werden wegen Namensgleichheit mehrere Straßen umbenannt; die Änderungen treten aber erst zum 1. Januar 1920 in Kraft
 —, — die ›Hauptstraße erhält den Namen ›Breslauer Straße
 —, — die ›Leipziger Straße erhält den Namen ›Stettiner Straße
 —, — die ›Turnerstraße erhält den Namen ›Theklaer Straße
 —, — die ›Weststraße und der ›Tauchaer Weg werden zusammengelegt und gemeinsam in ›Löbauer Straße umbenannt
1917, 1. Januar die ›Große Leipziger Straßenbahn übernimmt die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn und führt die „Schönefelder Straßenbahntrasse“ weiter
1919, März das Kino ›Wettin-Theater wird in ›Apollo-Lichtspielhaus umbenannt
 —, **5. Juli** die ›Hohe Straße und der ›Sellerhäuser Weg werden zum 26. August 1919 vereinigt und in ›Volksgartenstraße umbenannt
 —, **12. Juli** in ›Schönefeld werden mit Wirkung zum 1. Januar 1920 einige Straßen wegen Namensgleichheit umbenannt
 —, — der ›Abtnaundorfer Weg erhält den Namen ›Leostraße
 —, — die ›Gartenstraße erhält den Namen ›Clara-Wieck-Straße
 —, — die ›Kirchstraße erhält den Namen ›Zeumerstraße
 —, — die ›Kreuzstraße erhält den Namen ›Schreiberstraße
 —, — die ›Kurze Straße erhält den Namen ›Schlippe
 —, — die ›Lorenzstraße erhält den Namen ›Taubestraße

- , — die ›Mittelstraße‹ erhält den Namen ›Zittauer Straße
- , — die ›Nostitz-Wallwitz-Straße‹ wird in ›Paul-Heyse-Straße‹ umbenannt
- , — die ›Oststraße‹ und der ›Triftweg‹ werden zusammengelegt und gemeinsam in ›Bautzner Straße‹ umbenannt
- , — die ›Rathausstraße‹ erhält den Namen ›Wenckstraße
- , — die ›Seitenstraße‹ erhält den Namen ›Robert-Blum-Straße
- 1920** der Schreberverein ›von Frege-Weltziensche Gärten zu Leipzig-Schönefeld‹ wird um die *Neue Anlage* auf der gegenüberliegenden Straßenseite erweitert
- , **18. März** der Doppeldecker mit der Leiche des durch Kopfschuss getöteten Piloten Franz ›Büchner‹ stürzt über dem ›Volkspark‹ ab
- , **16. Oktober** der Bahnhof Schönefeld Pr. Stb. erhält seinen aktuellen Namen ›Leipzig-Schönefeld
- 1921** die Kleingartenanlage ›Morgensonne‹ wird nördlich der ›Permoserstraße‹ gegründet
- 1923, Oktober?** das Kino ›Apollo-Lichtspielhaus‹ wird geschlossen
- 1925, 23. Februar** die Kleingartenanlage ›Heideröschchen‹ wird gegründet
- , **1. April** der Rittergutsbezirk Schönefeld wird in die Stadt $\mathcal{L}$. eingemeindet
- 1926, 1. Mai** das ›Postamt Schönefeld‹ erhält die Bezeichnung „Leipzig N 24“
- 1928, 7. Januar** das Kino ›U.T.-Schönefeld‹ wird eröffnet
- , **April** der ›Volkspark Schönefeld‹ ist fertiggestellt
- , **31. August** die ›Kuntzschmannstraße‹ erhält zum 29. September 1928 ihren Namen
- , **10. November** die ›Neue Apotheke‹ wird als zweite ›Schönefelder Apotheke‹ eröffnet
- , **14. Dezember** die Nordostseite des ›Stöckelplatzes‹ wird zum 28. Dezember 1928 namentlich zur ›Heinkstraße‹ gezogen
- 1930, 1. April** die Nachbargemeinden ›Abtnaundorf‹ und ›Thekla‹ werden in die Stadt ›Leipzig‹ eingemeindet
- , **26. November** die Straße ›Am Rotheplatze‹ wird zum 6. Dezember 1930 an die ›Abtnaundorfer Straße‹ angeschlossen
- 1931, 20. Februar** der ›Volkspark Schönefeld‹ erhält den Namen ›Mariannenpark
- , **4. September** im Norden und Osten von ›Schönefeld‹ werden zum 1. Januar 1932 einige Straßen umbenannt
- , — der ›Paunsdorfer Weg‹ wird an die ›Hugo-Schneider-Straße‹ angeschlossen
- , — der ›Pfaffenweg‹ wird an der ›Torgauer Straße‹ geteilt: der südliche Teil wird an die ›Hohentichelnstraße‹ angeschlossen, der nördliche Teil erhält den Namen ›Paunsdorfer Straße
- , — die ›Schönefelder Straße‹ (in ›Thekla‹ und/oder ›Abtnaundorf‹) wird an die ›Theklaer Straße‹ angeschlossen
- , **4. Dezember** die ›Schloßstraße‹ in ›Abtnaundorf‹ wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1932 an die ›Abtnaundorfer Straße‹ angeschlossen
- , — die ›Dorfstraße‹ in ›Abtnaundorf‹ wird zum 1. Januar 1932 in ›Heiterblickstraße‹ umbenannt; sie lag damals vollständig in Abtnaundorf und führte vom Dorf zum Vorwerk Heiterblick
- 1933, 21. Oktober** der Schreberverein ›von Frege-Weltziensche Gärten zu Leipzig-Schönefeld‹ wird um die Anlage *Wiesenweg* erweitert
- , — die Kleingartenanlagen ›Apelsche Gärten‹ und ›Wiesengrund‹ werden zur ›Schönen Heimat‹ zusammengeschlossen

1934, 18. März das ›Franz-Büchner-Denkmal wird feierlich eingeweiht
 —, **6. August** der in der ›Nordvorstadt liegende Rohrteichplatz wird namentlich an die ›Rohrteichstraße angeschlossen
 —, **6. Dezember** die ›Admiral-Hipper- und die ›Admiral-Scheer-Straße erhalten zum 1. Januar 1935 ihre Namen
1935, 4. Juni die ›Tirpitzstraße erhält ihren Namen
 —, **15. Juni** die ›Elsa-Brandström-Straße und die ›Fridtjof-Nansen-Straße erhalten zum 5. Juli 1935 ihre Namen
 —, **12. November** die ›Admiral-Schroeder-Straße erhält ihren Namen
1936, 2. Februar die ›Admiral-Trotha-Straße erhält ihren Namen
 —, **16. April** die ›Kapitän-Müller-Straße erhält ihren Namen
 —, **8. Mai** die ›Paul-Heyse-Straße wird zum 24. Mai 1936 in ›Wilhelm-Gustloff-Straße umbenannt
1937, 25. Juni die ›Wolfgang-Zenker-Straße erhält ihren Namen
1938, 29. Juli die ›Große Leipziger Straßenbahn benennt sich in ›Leipziger Verkehrsbetriebe um
 —, **23. September** die ›Lazarusstraße wird aus antisemitischen Gründen an die ›Menzelstraße angeschlossen
1943, Dezember im ›Erla-Werk III wird ein Außenlager des ›KZ Leipzig-Thekla eingerichtet, in dem bis zu 1 250 Häftlinge untergebracht werden
1945, 17. April im ›Massaker von Abtnaundorf sterben 84 Häftlinge
 —, **19. Mai** unter US-amerikanischer Verwaltung werden in ganz Leipzig alle Straßen umbenannt, die Namen der NS-Propaganda trugen; meist erhielten sie ihre vorherigen Namen zurück
 —, — die ›Wilhelm-Gustloff-Straße wird in ›Paul-Heyse-Straße zurückbenannt
 —, **11. Juli** die ›Menzelstraße wird (auf gesamter Länge) in ›Lazarusstraße zurückbenannt
1946, 13. Februar das ›Franz-Büchner-Denkmal wird abgebaut
1947 die Kleingartenanlage ›Reichsbahn Gleisdreieck wird gegründet
 —, **9. Juli** mit Wirkung zum 15. Juli 1947 werden in Leipzig aus politischen Gründen zahlreiche Straßen umbenannt, die Namen militärischen oder monarchistischen Ursprungs trugen
 —, — die ›Admiral-Hipper-Straße erhält den Namen ›Gittelstraße
 —, — die ›Admiral-Scheer-Straße erhält den Namen ›Hänischstraße
 —, — die ›Admiral-Schroeder-Straße erhält den Namen ›Sackestraße
 —, — die ›Admiral-Trotha-Straße erhält den Namen ›Obludastraße
 —, — die ›Hugo-Schneider-Straße erhält den Namen ›Permoserstraße
 —, — die ›Kapitän-Müller-Straße erhält den Namen ›Grunickestraße
 —, — die ›Tirpitzstraße erhält den Namen ›Heinrich-Büchner-Straße
 —, — die ›Wolfgang-Zenker-Straße erhält den Namen ›Wuttkestraße
1950 die Kleingartenanlage ›von Frege-Weltziensche Gärten zu Leipzig-Schönefeld wird in ›Alt-Schönefeld umbenannt
 —, **11. Oktober** in ganz Leipzig werden zahlreiche Straßen aus politischen Gründen („nicht mehr tragbar“) zum 1. November 1950 umbenannt
 —, — die ›Breslauer Straße erhält den Namen ›Ossietzkystraße
 —, — die ›Stettiner Straße erhält den Namen ›Gorkistraße
1951, 18. Juli der nördliche Teil der ›Taubestraße wird der ›Robert-Blum-Straße zugeordnet
1958 Baubeginn für den ›Sportpark Nordost

1962, 19. November die ›Friedrich-Wolf-, ›Julian-Marchlewski- und ›Max-Lingner-Straße erhalten ihre Namen
1963, 11. Februar die ›Bertolt-Brecht-Straße erhält ihren Namen
1964, 3. August eine Verordnung führt zum 1. Januar 1965 in der DDR vierstellige Postleitzahlen ein; Schönefeld kommt zum Postleitbezirk 7024
1966, 11. Dezember der ›Sportpark Nordost wird eröffnet
1970, 20. Juni das letzte Schönefelder Kino ›U.T.-Schönefeld wird geschlossen
1974 die ›17. Polytechnische Oberschule wird eröffnet
1975 die ›Bibliothek Schönefeld wird eröffnet
 —, **26. Februar** die ›Bästlein-, ›Fritz-Siemon-, ›Janzen-, ›Poser-, ›Schwantes- und ›Shukowstraße sowie der ›Losinski-, ›Schulze- und ›Seipelweg erhalten mit Wirkung zum 3. Juli 1976 ihre Namen
 —, **3. März** die ›15. Polytechnische Oberschule wird eröffnet
 —, **7. Mai** die ›15. Polytechnische Oberschule erhält den Namen ›Georgi-Shukow-Oberschule
 —, — die ›17. Polytechnische Oberschule erhält den Namen ›Richard-Sorge-Oberschule
1976 der ›Volksgarten Sellerhausen wird nach Norden in den Stadtteil ›Schönefeld erweitert
 —, **5. Oktober** die ›122. Polytechnische Oberschule erhält den Namen „Julian Marchlewski“
1986, 12. März der ›Bodenreformweg erhält zum 15. März 1986 seinen Namen
1992 in ☉ werden die ›Polytechnischen Oberschulen aufgelöst und zu ›Grund- und ›Mittelschulen umorganisiert
 —, **18. März** die ›Kommunale Gliederung wird beschlossen, dabei entstehen zusätzlich zu den alten ›Stadtteilen neue ›Ortsteile
1993, 19. Mai die Schreibweise der ›Elsa-Brandström-Straße wird zu ›Elsa-Brändström-Straße korrigiert
 —, **1. Juli** bei der Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen erhält Schönefeld die Postleitzahl 04347
 —, **15. September** die ›Brahe-, ›Braun-, ›Föppl-, ›Leupold- und ›Stöhrerstraße erhalten zum 1. Oktober 1993 ihre Namen
1994, 15. November die Schreibweise der ›Klara-Wieck-Straße wird zu ›Clara-Wieck-Straße korrigiert
1997, 16. April die ›Karolusstraße erhält ihren Namen
1998, 19. November die ›Kurt-Weill-Straße erhält ihren Namen
1999 die ›17. Schule (Grundschule) erhält den Namen ›Astrid-Lindgren-Schule
 —, **14. Juli** es wird beschlossen, dass aus politischen Gründen in ganz Leipzig mehrere Straßen umbenannt werden müssen; in ›Schönefeld betrifft das die ›Janzenstraße

2000, 10. Juli das ›Postamt Schönefeld wird geschlossen

—, **12. Juli** die ›Janzenstraße wird zum 1. Mai 2001 in ›Belterstraße umbenannt

—, **6. Dezember** in ganz Leipzig werden hunderte Straßen wegen Namensgleichheit zum 1. April 2001 umbenannt

—, — die ›Lindenallee erhält den Namen ›Schönefelder Allee: allerdings ist sie keine ›Richtungsstraße und der Name nicht eindeutig, da es in ›Schönefeld mehrere Alleen gibt

—, — die ›Paunsdorfer Straße und der durch den Güterring abgeschnittene Teil der ›Heiterblickstraße werden zusammengefasst und in ›Rostocker Straße umbenannt

2001, 21. Februar die geplante ›Nordtangente Schönefeld erhält unter Einbeziehung eines Teils der ›Rohrteichstraße (Nr. 1–9 und 2–14) mit Wirkung zum 1. Juli 2001 den Namen ›Adenauerallee

2002 das Wohnheim ›St. Raphael wird eröffnet

2003, 18. Juni die Satzung für das Erhaltungsgebiet ›Schönefeld-Südwest wird beschlossen

—, **9. Juli** die ›Kamenzer Straße erhält zum 3. September 2003 ihren Namen

—, **2. August** die Satzung für das Erhaltungsgebiet ›Schönefeld-Südwest wird bekanntgemacht und wirksam

2004, Februar die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle mit Wohnheim ›Alt-Schönefeld wird eröffnet

2005 die ›21. Schule (Mittelschule) wird aufgehoben

2008 die private ›Akademie für Kreativitätspädagogik wird gegründet

— das ehemalige Bauarbeiterhotel wird abgebrochen

2009, 1. Januar die ›Gedächtniskirchgemeinde kommt zur neuen ›Matthäuskirchgemeinde

2013, 31. Juli in 5. werden die ›Mittelschulen in ›Oberschulen umbenannt

2014, 1. September die ›21. Schule (Grundschule) erhält den Namen ›Clara-Wieck-Schule

—, **11. Dezember** der ›Generationenpark wird übergeben

2016, 7. April die ›Thieriotstraße erhält ihren Namen

2017, 16. August das ›Goethe-Gymnasium wird eröffnet

—, — die ›20. Schule (Oberschule) eröffnet eine Außenstelle in der Löbauer Straße 46

2019, 19. August die Außenstelle der ›20. Schule (Oberschule) in der Löbauer Straße 46 wird als ›Schule Ihmelsstraße (Oberschule) selbständig

Straßennamen

Nach Personen benannte Straßen

Nach Frauen benannte Straßen

1. ›Clara-Wieck-Straße
2. ›Elsa-Brändström-Straße
3. ›Trötzschelstraße

Gemischt benannte Straßen

1. ›Thieriotstraße

Nach Männern benannte Straßen

1. ›Adenauerallee
2. ›Bästleinstraße
3. ›Baunackstraße
4. ›Belterstraße
5. ›Bergerstraße
6. ›Bertolt-Brecht-Straße
7. ›Brahestraße
8. ›Braunstraße
9. ›Dimpfelstraße
10. ›Emil-Schubert-Straße
11. ›Föpplstraße
12. ›Fridtjof-Nansen-Straße
13. ›Friedrich-Wolf-Straße
14. ›Fritz-Siemon-Straße
15. ›Gittelstraße
16. ›Gorkistraße
17. ›Grunickestraße
18. ›Hänischstraße
19. ›Heinkstraße
20. ›Heinrich-Büchner-Straße
21. ›Heinrich-Schmidt-Straße
22. ›Julian-Marchlewski-Straße
23. ›Karolusstraße
24. ›Kuntzschmannstraße
25. ›Kurt-Weill-Straße
26. ›Lazarusstraße
27. ›Leostraße
28. ›Leupoldstraße
29. ›Losinskiweg
30. ›Max-Lingner-Straße
31. ›Obludastraße
32. ›Ossietzkystraße
33. ›Paul-Heyse-Straße
34. ›Permoserstraße
35. ›Ploßstraße
36. ›Pögnerstraße

- 37. ›Poserstraße
- 38. ›Robert-Blum-Straße
- 39. ›Rotheplatz
- 40. ›Sackestraße
- 41. ›Schauerstraße
- 42. ›Scheumannstraße
- 43. ›Schmidt-Rühl-Straße
- 44. ›Schreiberstraße
- 45. ›Schulzeweg
- 46. ›Schwantesstraße

- 47. ›Seipelweg
- 48. ›Shukowstraße
- 49. ›Stannebeinplatz
- 50. ›Stöckelplatz
- 51. ›Stöckelstraße
- 52. ›Taubestraße
- 53. ›Waldbaurstraße
- 54. ›Wenckstraße
- 55. ›Wuttkestraße
- 56. ›Zeumerstraße

Sonstig benannte Straßen

- 1. ›Abtnaundorfer Straße
- 2. ›Am Gothischen Bad
- 3. ›Bautzner Straße
- 4. ›Bodenreformweg
- 5. ›Brandenburger Straße
- 6. ›Heiterblickstraße
- 7. ›Hohentichelnstraße
- 8. ›Kamenzer Straße
- 9. ›Kohlweg
- 10. ›Löbauer Straße
- 11. ›Rostocker Straße
- 12. ›Schlippe
- 13. ›Schönefelder Allee
- 14. ›Theklaer Straße
- 15. ›Torgauer Straße
- 16. ›Volksgartenstraße
- 17. ›Zittauer Straße

Umbenennungen

Dreimal umbenannte Straßen

- 1. ›Wiesenstraße → 1905 ›Lazarusstraße → 1938 ›Menzelstraße → 1945 ›Lazarusstraße
- 2. ›Nostitz-Wallwitz-Straße → 1919 ›Paul-Heyse-Straße → 1936 ›Wilhelm-Gustloff-Straße → 1945 ›Paul-Heyse-Straße

Zweimal umbenannte Straßen

1. ›Fabrikstraße → 1908 ›Margarete-Waldbaur-Straße → 1908 ›Waldbaurstraße
2. ›Hauptstraße → 1916 ›Breslauer Straße → 1950 ›Ossietzkystraße
3. ›Leipziger Straße → 1916 ›Stettiner Straße → 1950 ›Gorkistraße
4. ›Lindenstraße → 1919? ›Lindenallee → 2000 ›Schönefelder Allee
5. ›Paunsdorfer Weg → 1931 ›Hugo-Schneider-Straße → 1947 ›Permoserstraße
6. ›Pfaffenweg → 1931 ›Paunsdorfer Straße → 2000 ›Rostocker Straße

Einmal umbenannte Straßen

1. ›Abtnaundorfer Weg → 1919 ›Leostraße
2. ›Admiral-Hipper-Straße → 1947 ›Gittelstraße
3. ›Admiral-Scheer-Straße → 1947 ›Hänischstraße
4. ›Admiral-Schroeder-Straße → 1947 ›Sackestraße
5. ›Admiral-Trotha-Straße → 1947 ›Obludastraße
6. ›Am Rotheplatze → 1930 ›Abtnaundorfer Straße
7. ›Gartenstraße → 1919 (Klara-Wieck-Straße → 1994) ›Clara-Wieck-Straße
8. ›Hohe Straße → 1919 ›Volksgartenstraße
9. ›Janzenstraße → 2000 ›Belterstraße
10. ›Kapitän-Müller-Straße → 1947 ›Grunickestraße
11. ›Kirchstraße → 1919 ›Zeumerstraße
12. ›Kreuzstraße → 1919 ›Schreiberstraße
13. ›Kurze Straße → 1919 ›Schlippe
14. ›Lorenzstraße → 1919 ›Taubestraße
15. ›Mittelstraße → 1919 ›Zittauer Straße
16. ›Oststraße → 1919 ›Bautzner Straße
17. ›Pfaffenweg → 1931 ›Hohentichelnstraße
18. ›Querstraße → 1905 ›Heinkstraße
19. ›Rathausstraße → 1905 ›Wenckstraße
20. ›Rohrteichstraße (Teilstück) → 2001 ›Adenauerallee
21. ›Schubertstraße → 1911 ›Emil-Schubert-Straße
22. ›Seitenstraße → 1919 ›Robert-Blum-Straße
23. ›Sellerhäuser Weg → 1919 ›Volksgartenstraße

24. ›Südstraße → 1910 ›Schmidt-Rühl-Straße
25. ›Tauchaer Weg → 1916 ›Löbauer Straße
26. ›Teichstraße → 1910 ›Scheumannstraße
27. ›Tirpitzstraße → 1947 ›Heinrich-Büchner-Straße
28. ›Triftweg → 1919 ›Bautzner Straße
29. ›Turnerstraße → 1919 ›Theklaer Straße
30. ›Weststraße → 1916 ›Löbauer Straße
31. ›Wolfgang-Zenker-Straße → 1947 ›Wuttkestraße

Nie umbenannte Straßen

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. ›Abtnaundorfer Straße | 23. ›Kohlweg |
| 2. ›Adenauerallee | 24. ›Kuntzschmannstraße |
| 3. ›Am Gothischen Bad | 25. ›Kurt-Weill-Straße |
| 4. ›Bästleinstraße | 26. ›Leupoldstraße |
| 5. ›Baunackstraße | 27. ›Losinskiweg |
| 6. ›Bergerstraße | 28. ›Max-Lingner-Straße |
| 7. ›Bertolt-Brecht-Straße | 29. ›Ploßstraße |
| 8. ›Bodenreformweg | 30. ›Pögnerstraße |
| 9. ›Brahestraße | 31. ›Poserstraße |
| 10. ›Brandenburger Straße | 32. ›Rotheplatz |
| 11. ›Braunstraße | 33. ›Schauerstraße |
| 12. ›Dimpfelstraße | 34. ›Schulzeweg |
| 13. ›Elsa-Brändström-Straße | 35. ›Schwantesstraße |
| 14. ›Föplstraße | 36. ›Seipelweg |
| 15. ›Fridtjof-Nansen-Straße | 37. ›Shukowstraße |
| 16. ›Friedrich-Wolf-Straße | 38. ›Stannebeinplatz |
| 17. ›Fritz-Siemon-Straße | 39. ›Stöckelplatz |
| 18. ›Heinrich-Schmidt-Straße | 40. ›Stöckelstraße |
| 19. ›Heiterblickstraße | 41. Thierotstraße |
| 20. ›Julian-Marchlewski-Straße | 42. ›Torgauer Straße |
| 21. ›Kamenzer Straße | 43. ›Trötzschelstraße |
| 22. ›Karolusstraße | |

(79 jetzige, 45 frühere Straßennamen)

Register

- 122 Grundschule, 17
122 Polytechnische Oberschule, 6, 17, 24
15 Polytechnische Oberschule, 5, 16, 24
17 Grundschule, 16, 24
17 Polytechnische Oberschule, 11, 16, 24
20 Mittelschule, 16
20 Oberschule, 12, 16, 16, 25
20 Polytechnische Oberschule, 2, 16
21 Grundschule, 1, 3, 17, 25
21 Mittelschule, 17, 25
21 Polytechnische Oberschule, 1, 17
21 Volksschule, 17
22 Polytechnische Oberschule, 9, 17
22 Volksschule, 17
41 Bezirksschule, 17
- Abtnaundorf, 1, 1, 4–6, 8, 12–14, 21, 22
Abtnaundorf Gemarkung, 1
Abtnaundorfer Strasse, 1, 1, 20–22, 28–30
Abtnaundorfer Strasse Schonefeld, 1
Abtnaundorfer Weg Schonefeld, 1, 20, 21, 29
Ada-Stiftung, 1, 20
Adenauer, Konrad, 1, 1
Adenauerallee, 1, 1, 3, 9, 11, 25, 27, 29, 30
Admiral-Hipper-Strasse, 1, 23, 29
Admiral-Scheer-Strasse, 1, 23, 29
Admiral-Schroeder-Strasse, 1, 23, 29
Admiral-Trotha-Strasse, 1, 23, 29
Admirale, 6, 12, 14
Admiralssiedlung, 1, 5, 6, 10, 11, 13, 16
Akademie für Kreativitätspädagogik, 1, 25
Alfred Kurella Grundschule, 1
Alfred-Kurella-Oberschule, 1
Alt-Schonefeld, 1, 15, 23
Alt-Schonefeld Wohnheim, 1, 25
Alte Apotheke Schonefeld, 1
Altschonefelder Strassenbahntrasse, 1, 20
Am Gotthischen Bad, 1, 21, 28, 30
Am Mariannenpark, 1
Am Rohrteich, 1, 20, 21
Am Rotheplatze, 1, 1, 21, 22, 29
Am Schlosshof, 1
Amtshauptleute, 5, 9
- An der Parthe KGA, 1, 1, 21
Andra, Gottfried Georg, 1
Andrault, Alexandre-Louis, 2, 2, 7
Antifaschisten, 8, 11
Apel, Theodor, 2
Apelsche Garten, 2, 12, 22
Apelstein 30, 2
Apelstein 38, 2
Apelsteine, 2, 2
Apollo-Lichtspielhaus, 2, 16, 21, 22
Apotheken, 1, 2, 7, 9, 12, 13, 15
Arbeiter, 8
Architekten, 3
Astrid-Lindgren-Schule, 2, 16, 24
Astronomen, 3
ATV, 2
Augustiner-Chorherrenstift, 2, 14, 19
- Bahnhoofe, 7
Balthasar-Apotheke, 2
Bastlein, Bernhard, 2, 2, 16
Bastleinstrasse, 2, 6, 9, 12, 24, 27, 30
Baunack, Gottlob Franz, 2, 2
Baunackstrasse, 2, 20, 27, 30
Bautzner Strasse, 2, 10, 14, 22, 28–30
Beamte, 5, 12
Belter, Herbert, 2, 2
Belterstrasse, 2, 6, 25, 27, 29
Berger, Paul Moritz, 2, 2
Bergerstrasse, 2, 21, 27, 30
Bernadotte, Jean-Baptiste, 2, 7
Bernhard-Bastlein-Oberschule, 2
Bertolt-Brecht-Strasse, 2, 10, 24, 27, 30
Berufsschulen, 1
Bezirksschule, 2, 15, 17
Bibliothek Schonefeld, 2, 24
Bibliotheken, 2
Bildhauer, 10
Blum, Robert, 2, 11
Bodenreformsiedlung Schonefeld, 3
Bodenreformweg, 3, 24, 28, 30
Brahe, Tycho, 3, 3
Brahestrasse, 3, 24, 27, 30
Brandenburger Brücke, 3

Brandenburger Strasse, 3, 3, 20, 28, 30
 Brandstrom, Elsa, 3, 4
 Braun, Carl Ferdinand, 3, 3
 Braunstrasse, 1, 3, 24, 27, 30
 Brecht, Bertolt, 2, 3
 Breslauer Strasse Schonefeld, 3, 21, 23, 29
 Brucken, 3, 11
 BSG, 3
 Buchner, Franz, 3, 4, 22
 Buchner, Heinrich, 3, 6
 Bundeskanzler, 1

 CDU, 1
 Chronik, I
 CJVM-Kita, 3
 Clara-Wieck-Schule, 3, 25
 Clara-Wieck-Strasse, 3, 3, 4, 7, 21, 24, 27, 29
 Claras Kinder, 3
 Cleuden, 3, 14, 20
 Conrad, Oskar, 3

 Denkmale, 2, 4
 Dichter, 2, 3, 5, 14
 Dimpfel, Karl Albrecht, 3, 3
 Dimpfelstrasse, 3, 20, 27, 30
 Drechsler, Fritz, 3
 Dresdner Eisenbahn, 3, 4, 19, 20
 Drogenhilfe, 1

 Eberstein, Hedwig, 4, 19, 20
 Eberstein, Marianne, 4, 4, 8, 19
 Ehrenburger, 4
 Eilenburger Eisenbahn, 4, 7, 19, 20
 Eisenbahnen, 4
 Eisenbahnverkehr, 5
 Elsa-Braendstrom-Strasse, 4, 4, 24
 Elsa-Brandstrom-Strasse, 4, 23, 24, 27, 30
 Emil-Schubert-Strasse, 4, 12, 21, 27, 29
 Erfinder, 3, 8, 14
 Erhaltungsgebiete, 4, 12
 Erla-Werk Drei, 4, 8, 23

 Fabrikanten, 2, 3, 12
 Fabriken, 4
 Fabrikstrasse Schonefeld, 4, 20, 29
 Fechner, Gustav Theodor, 4, 5
 Flusse, 10
 Foppl, August, 4, 4
 Fopplstrasse, 4, 24, 27, 30
 Forscher, 9
 Franz-Buchner-Denkmal, 4, 23

Frege, Arnold, 1, 4, 15
 Freizeiteinrichtungen, 7
 Fridtjof-Nansen-Strasse, 4, 23, 27, 30
 Friedhof Schonefeld, 4
 Friedhofe, 4
 Friedrich-Wolf-Strasse, 4, 24, 27, 30
 Fritz-Siemon-Strasse, 4, 5, 24, 27, 30
 Funktionare, 5, 7

 Gartenstrasse Schonefeld, 4, 20, 21, 29
 Gedachtniskirche, 4, 7, 19
 Gedachtniskirchgemeinde, 5, 25
 Geistliche, 11
 Gemarkung, 1, 5, 6, 7, 9, 10, 12–15
 Gemeindeälteste, 12
 Gemeinden, 1, 3, 9, 10, 13–15
 Gemeindevorsteher, 8
 Generationenpark Schonefeld, 5, 25
 Georgi-Shukow-Oberschule, 5, 24
 Gesundheitspflege, 5
 Gewerbegebiete, 9
 Gewerbehof Nordost, 5
 Gewerbehofe, 5
 Gittel, Kurt, 5, 5
 Gittelstrasse, 1, 5, 23, 27, 29
 GLSt, 5
 Goethe, Johann Wolfgang, 5, 5
 Goethe-Gymnasium, 5, 25
 Gorki, Maxim, 5, 9, 17
 Gorkistrasse, 1, 4, 5, 8–10, 12–14, 23, 27, 29
 Gothisches Bad, 1
 Graphiker, 8, 9, 12
 Grosse Leipziger Strassenbahn, 5, 5, 7, 8, 21, 23
 Grunanlagen, 5, 8, 11, 13, 15
 Grundschule, 2, 5, 17, 24
 Grunicke, Albert Walter, 5, 5
 Grunickestrasse, 5, 7, 23, 27, 29
 Gustav-Theodor-Fechner-Schule, 5
 Gustloff, Wilhelm, 5, 16
 Guterring Nord, 5, 20
 Gutsbesitzer, 4, 10, 14–16
 Gutsbesitzerinnen, 4
 Gymnasium, 5, 5

 Handwerker, 10, 11
 Hanisch, Friedrich Wilhelm, 5, 5
 Hanischstrasse, 1, 5, 23, 27, 29
 Hauptstrasse Schonefeld, 5, 8, 20, 21, 29
 Heideroschen, 5, 22

Marchlewski, Julian, 6, 8, 17
 Margarete-Waldbaur-Strasse, 8, 20, 29
 Mariannengarten, 8
 Mariannenpark, 4, 8, 9, 15, 22
 Massaker von Abtnaundorf, 8, 23
 Matthauskirchgemeinde, 5, 8, 25
 Max-Lingner-Strasse, 9, 24, 27, 30
 Maxim-Gorki-Oberschule, 9
 Mechaniker, 8, 14
 Menzel, Adolph, 9, 9
 Menzelstrasse, 7, 9, 21, 23, 28
 Migge, Leberecht, 9
 Militars, 2, 3, 13, 16
 Minimax, 9
 Minister, 13
 Mitte, 9, 16
 Mittelschule, 9, 9, 17, 24, 25
 Mittelstrasse Schonefeld, 9, 20, 22, 29
 Mockau, 8, 9
 Mockau Gemarkung, 9
 Morgensonne, 9, 22
 Muller, 13
 Muller, Karl von, 7, 9

 Nansen, Fridtjof, 4, 9
 Neue Apotheke, 1, 9, 22
 Neuschonefeld, 9, 19
 Neustadt, 9, 16, 20
 Neutzsch, 9, 14, 20
 Nobelpreistrager, 3, 6, 9, 10
 Nordost, 9, 12, 14
 Nordost Gewerbegebiet, 3, 4, 6, 8, 9, 14
 Nordostvorstadt, 9
 Nordtangente Schonefeld, 9, 25
 Nordvorstadt, 1, 9, 11, 12, 16, 20, 23
 Nostitz-Wallwitz, Karl, 9, 9, 20
 Nostitz-Wallwitz-Strasse Schonefeld, 9, 21, 22, 28
 NS-Opfer, 11

 Oberschule, 9, 9, 12, 16, 25
 Obluda, Alfred, 10, 10
 Obludastrasse, 1, 10, 23, 27, 29
 Ortsteil, 6, 7, 9, 10, 10, 12–14, 16, 24
 Ossietzky, Carl, 10, 10
 Ossietzkystrasse, 1, 3, 5, 10, 11, 15, 23, 27, 29
 Ost, 6, 10, 10, 13
 Ostende, 10
 Oststrasse Schonefeld, 10, 20, 22, 29

Ostvorstadt, 1, 3, 10, 11, 16

 Parks, 8, 15
 Parthe, 1, 3, 9, 10, 10–12, 14
 Parthenaue-Machern, 10
 Paul-Heyse-Strasse, 9, 10, 16, 22, 23, 27, 28
 Paunsdorf, 6, 10, 10, 14
 Paunsdorf Gemarkung, 10
 Paunsdorf Ortsteil, 10
 Paunsdorfer Strasse Thekla, 10, 10, 22, 25, 29
 Paunsdorfer Weg, 10, 22, 29
 Permoser, Balthasar, 2, 10, 10
 Permoserstrasse, 2, 6, 10, 10, 22, 23, 27, 29
 Permoserstrasse Schonefeld, 10
 Pfaffenweg, 10, 22, 29
 Pfarrer, 8, 12, 13, 15
 Pfiffikus, 10
 Pflegeheime, 1
 Philanthropinnen, 3
 Philosophen, 6, 7
 Physiker, 4, 7
 Pianistinnen, 13
 Piloten, 3
 Plosen, 10, 14, 20
 Ploss, Christoph Heinrich, 10, 10
 Plossstrasse, 10, 20, 27, 30
 Pogner, Karl Gustav, 10, 11
 Pognerstrasse, 11, 21, 27, 30
 Politiker, 1, 4
 Polytechnische Oberschule, 5, 11, 11, 16, 17, 24
 POS, 11
 Poser, Magnus, 11, 11
 Poserstrasse, 11, 13, 24, 28, 30
 Postamt Schonefeld, 3, 11, 20, 22, 25
 Postamter, 11
 Professoren, 4, 15
 Psychologen, 4
 Publizisten, 2, 10

 Querstrasse Schonefeld, 11, 20, 29

 Rathausstrasse Schonefeld, 11, 20, 22, 29
 Regisseure, 3
 Register, I
 Reichsbahn Gleisdreieck, 11, 23
 Richard-Sorge-Oberschule, 11, 24
 Richtungsstrasse, 1, 6–8, 10, 11, 13–15, 21, 25
 Rittergutsbesitzer, 12

Robert-Blum-Strasse, 8, 11, 13, 22, 23, 28, 29
 Rohrteichbrücke, 11, 11, 20
 Rohrteichstrasse, 7, 11, 11, 20, 23, 25, 29
 Rostocker Strasse, 10, 11, 11, 25, 28, 29
 Rostocker Strasse Schönefeld, 11
 Rothe, Ludwig, 11, 11, 20
 Rotheplatz, 1, 11, 20, 28, 30
 Runki, Otto, 11

 Sacke, Georg, 11, 11
 Sackestrasse, 1, 11, 23, 28, 29
 Schauer, Johann Gottlieb Benjamin, 11, 12
 Schauerstrasse, 12, 21, 28, 30
 Scheer, Reinhard, 1, 12
 Scheffel-Apotheke, 12
 Scheumann, Franz Emil, 12, 12
 Scheumannstrasse, 12, 14, 21, 28, 30
 Schlippe, 12, 28, 29
 Schlippe Schönefeld, 7, 12, 21
 Schlossteich Schönefeld, 12
 Schmidt, Heinrich, 6, 12
 Schmidt-Ruhl-Strasse, 12, 14, 21, 28, 30
 Schneider, Hugo, 6, 12
 Schneider, Ludwig, 12, 19
 Schneider, Ulrich, 4, 12, 12, 19
 Schöne Heimat, 2, 12, 16, 22
 Schönefeld, 1–11, 12, 12–17, 19–22, 24, 25
 Schönefeld Gemarkung, 12
 Schönefeld-Abnundorf, 12
 Schönefeld-Ost, 12
 Schönefeld-Südwest, 12, 25
 Schönefelder Allee, 3, 8, 12, 25, 28, 29
 Schönefelder Strassenbahntrasse, 12, 21
 Schreiber, Karl Gottlieb, 12, 12
 Schreiberstrasse, 7, 12, 21, 28, 29
 Schriftsetzer, 12
 Schriftsteller, 2, 6, 7, 10, 13, 14, 16
 Schriftstellerinnen, 8
 Schroeder, Ludwig, 1, 12
 Schubert, Emil, 4, 12
 Schubertstrasse Schönefeld, 12, 21, 29
 Schule Ihmelsstrasse, 12, 25
 Schulen, 1–3, 5, 6, 9, 11, 12, 15–17
 Schulze, Fritz, 12, 13
 Schulzeweg, 7, 13, 24, 28, 30
 Schumann, Clara, 13, 16, 19
 Schwantes, Martin, 13, 13
 Schwantesstrasse, 13, 24, 28, 30
 Schwimmhallen, 15

Seeraubersiedling, 13
 Seipel, Richard, 13, 13
 Seipelweg, 13, 13, 24, 28, 30
 Seitenstrasse Schönefeld, 13, 20, 22, 29
 Sellerhausen, 6, 7, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 20
 Sellerhausen Gemarkung, 13
 Sellerhausen-Stunz, 13
 Sellerhauser Weg, 13, 21, 29
 Shukow, Georgi, 5, 13, 13, 16
 Shukowstrasse, 2, 13, 24, 28, 30
 Siedlungen, 1, 3
 Siemon, Fritz, 4, 13
 Sorge, Richard, 11, 13, 16
 Spanienkämpfer, 13
 Spatzennest, 13
 Spielhaus Seipelweg, 13
 Spielhaus Zeumerstrasse, 13
 Sportanlagen, 13
 Sportpark Nordost, 13, 23, 24
 St. Raphael, 13, 25
 Stadtbezirk, 7, 9, 10, 13
 Stadte, 7, 14
 Stadtteil, 1, 6, 9, 10, 12, 13, 13–15, 24
 Stannebein, Friedrich Wilhelm, 13, 13
 Stannebeinplatz, 11, 12, 13, 21, 28, 30
 Stern-Apotheke, 1, 13, 19, 20
 Stettiner Strasse, 13, 17, 21, 23, 29
 Stifter, 10, 11, 16
 Stifterinnen, 4, 14
 Stiftungen, 1, 15, 16
 Stockel, Albert, 13, 13, 20
 Stockelplatz, 13, 22, 28, 30
 Stockelstrasse, 13, 17, 21, 28, 30
 Stohrer, Emil, 14, 14
 Stohrerstrasse, 10, 14, 24
 Strassen, 1–16
 Strassenbahnverkehr, 1, 12, 14
 Suchtberatung, 1
 Sudstrasse Schönefeld, 14, 20, 21, 30

 Taube, Max, 14, 14
 Taubestrasse, 1, 2, 8, 14, 21, 23, 28, 29
 Taucha, 4, 14, 14
 Tauchaer Weg Schönefeld, 14, 21, 30
 Teiche, 12
 Teichstrasse Schönefeld, 14, 20, 21, 30
 Thalmann, Ernst, 14
 Thekla, 3, 8–12, 14, 14, 20, 22
 Thekla Gemarkung, 14
 Thekla Ortsteil, 14

Theklaer Strasse, 4, 14, 15, 21, 22, 28, 30
 Theklaer Strasse Schonefeld, 14
 Thieriotstrasse, 14, 25, 27
 Thomaskloster, 14, 19
 Thummel, Carl Heinrich, 14, 14, 19
 Thummel, Moritz August, 14, 19
 Tirpitz, Alfred, 14, 14
 Tirpitzstrasse, 14, 23, 30
 Torgau, 14
 Torgauer Strasse, 2, 10, 11, 14, 22, 28, 30
 Torgauer Strasse Schonefeld, 14
 Triftweg Schonefeld, 14, 22, 30
 Trotha, Adolf, 1, 14
 Trotzschel, Sophie, 14, 15, 20
 Trotzschel-Stiftung, 14, 15, 20
 Trotzschelstrasse, 15, 21, 27, 30
 Turnerstrasse Schonefeld, 15, 20, 21, 30

 U T Schonefeld, 15, 22, 24
 Unternehmen, 8
 Unternehmer, 13

 VEB, 15
 Vereine, 6
 Verkehr, 14
 Verkehrsunternehmen, 5, 7, 8
 Volbeding, Gottfried Friedrich, 15
 Volkerschlacht, 2, 7, 15
 Volkmarsdorf, 1, 7, 14, 15
 Volkmarsdorf Gemarkung, 15
 Volksgarten Sellerhausen, 15, 15, 20, 24
 Volksgartenstrasse, 6, 9, 13, 15, 21, 28, 29
 Volkspark Schonefeld, 3, 15, 22

Volksschulen, 15, 17
 Volksschwimmhalle, 15
 von Frege-Weltziensche Garten, 15, 20, 22, 23

 Waldbaur, Margarete, 8
 Waldbaur-Apotheke, 15
 Waldbaur-Stiftung, 15, 20
 Waldbaurstrasse, 4, 8, 15, 15, 20, 28, 29
 Weill, Kurt, 7, 15
 Wenck, Friedrich August Wilhelm, 15, 16, 19
 Wenckstrasse, 11, 16, 22, 28, 29
 Weststrasse Schonefeld, 16, 20, 21, 30
 Wettin-Theater, 16, 21
 Wieck, Clara, 3, 16
 Wiesengrund, 12, 16, 22
 Wiesenstrasse Schonefeld, 16, 20, 28
 Wilhelm-Gustloff-Strasse Schonefeld, 16, 23, 28
 Wohnheime, 13
 Wolf, Friedrich, 4, 16
 Wolfgang-Zenker-Strasse, 16, 23, 30
 Wuttke, Heinrich, 16, 16
 Wuttkestrasse, 16, 16, 23, 28, 30

 Zeichner, 9
 Zenker, Wolfgang, 16, 16
 Zentrum-Ost, 16
 Zeumer, Johann Friedrich, 16, 16, 19
 Zeumersches Legat, 16, 19
 Zeumerstrasse, 1, 7, 13, 16, 21, 28, 29
 Zittauer Strasse, 9, 16, 22, 28, 29

Literatur

Cottin, Markus u.a.: *Leipziger Denkmale*. Sax-Verlag, Beucha 1998.

Eschner, Max: *Leipzigs Denkmäler, Denksteine und Gedenktafeln*. Leipzig: Otto Wigand 1910.

Gretschel, Carl Christian Carus: *Leipzig und seine Umgebungen*. 2. Auflage. Leipzig: Friedrich Fleischer, 1836.

Heise, Ulla: *Zu Gast im alten Leipzig*. München: Hugendubel 1996.

Herbach, Jens: www.sachsenschiene.net

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.: *Sächsische Biografie*. – <http://saebi.isgv.de>

Kreyssig, August Hermann: *Album der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreiche Sachsen*. Dresden 1883.

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (Hrsg.): *Vom Zweispänner zur Stadtbahn*. Leipzig 1996.

Liebmann, Michael (Hrsg.): *Schönefeld. Ein Leipziger Stadtteillexikon*. ProLeipzig 2019.

Loh-Kliesch, André: *Leipziger Biographie*. – <http://www.leipziger-biographie.de>

Loh-Kliesch, André: *Leipzig-Lexikon*. – <https://www.leipzig-lexikon.de>

Mewes, Petra u. a.: *Leipzigs Grün*. – Leipzig: Passage Verlag, 2013.

Moser, Otto: *Die Umgebung Leipzig's in geschichtlichem Abriß der nächstliegenden Sechsfünfzig Dörfer*. Leipzig: M. G. Prieber, 1868. S. 89–94

Nünthel, Ralph: *Johannes Nitzsche. Kinematographen & Films*. Beucha: Sax-Verlag, 1999.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.): *Verzeichnis Leipziger Straßennamen*. PDF, Redaktionsschluss Dezember 2018. Ohne Ort, ohne Jahr, ohne Seitenzählung.

Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.): *LEXIKON Leipziger Straßennamen*. Leipzig: Verlag im Wissenschaftszentrum, 1995.

Stöckel, Albert: *Die evangelisch-lutherische Parochie Schönefeld*. Leipzig: Arwed Strauch, 1912.

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. www.stadtverband-leipzig.de – Abgerufen am 30. September 2016